

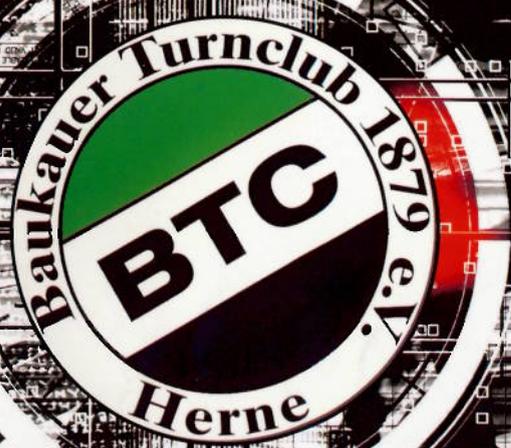
1879

125 JAHRE IN BEWEGUNG

2004

40 88

029689924UG
W79E7TC
486016
71L681
57811:71
3698EY11H
4925725U
W786101 4810:
3984774:YT
0617430
0617436



Jubiläumsausgabe



**DER RUHESTAND
KOMMT SCHNELLER
ALS SIE DENKEN**

 PENSIONSPLAN



Herner Sparkasse
www.herner-sparkasse.de

Die Betriebsrente für alle Arbeitnehmer. Sprechen Sie uns an.
Auch wenn Ihr Arbeitgeber noch kein Angebot für Sie hat.



**Dr. Michael Vesper
anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Baukauer Turnclubs**

Vereine sind das Herz des Sports. Der Baukauer Turnclub 1879 Herne hat sich auf die Fahnen geschrieben, die Tradition mit dem Trend in Einklang zu bringen. Wie gut das funktioniert, zeigt das Jubiläum in diesem Jahr: Ich gratuliere herzlich zum 125-jährigen Bestehen!

In meiner Freude ist auch Stolz enthalten. Stolz darüber, dass wir mit dem Baukauer Turnclub im Sportland Nordrhein-Westfalen einen Verein beheimatet haben, der seit weit mehr als einem Jahrhundert die sportliche Entwicklung seiner Mitglieder fördert. Heute stehen hier unter anderem Einradhockey und Abenteuersport, Thaibo und Akrobatik, Wirbelsäulengymnastik und „freiwilliger Schulsport“ auf dem Programm – eingebettet in die 125-jährige Turnclub-Tradition.

Mit den vielfältigen Angeboten für mehr als eintausend Mitglieder deckt der BTC die breite Palette des Sportlebens und insbesondere des Breitensports ab. Dies alles ist nicht das Ergebnis einer glücklichen Fügung, sondern ist entstanden aus harter, konsequenter Arbeit der Vorstände und vieler Übungsleiter und Betreuer beiderlei Geschlechtes. Ihnen allen möchte ich deshalb für ihr ausdauerndes Engagement danken.

Ich wünsche dem Baukauer Turnclub sowie seinen Freunden und Partnern schöne Jubiläumsfeiern. Sie blicken heute nicht nur auf 125 Jahre Vereinsgeschichte zurück, sondern haben auch allen Grund, voller Zuversicht nach vorne zu blicken! Meine besten Wünsche begleiten Sie und Ihren Verein auf Ihren Wegen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Michael Vesper', written in a cursive style.

Dr. Michael Vesper

Minister für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Schön, wenn es
um meine
Wünsche geht.“

Wir von Karstadt haben uns
das ehrgeizige Ziel gesetzt,
noch besser zu werden.
Denn es ist Ihr gutes Recht,
immer nur das Beste zu ver-
langen.
Gerade von Europas größtem
Warenhaus.
In Zukunft wollen wir Ihnen
darum noch besser Ihre
großen und kleinen Wünsche
erfüllen.
Auch die unausgesprochenen.
In jedem Bereich unseres
Hauses.
Kurz, wir werden alles tun,
um unserem Anspruch
gerecht zu werden.

karstadt-herne.de

Herne, Bahnhofstraße 65-71



1103 9 4105

ASB RV Herne-Gelsenkirchen e.V.

Email: asb-herne@t-online.de Tel: 02323 / 92 62 - 0

www.asb-herne-gelsenkirchen.de



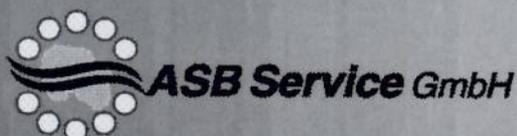
Arbeiter-Samariter-Bund

Krankentransport
Behindertenfahrdienst
Sanitätsdienste
Pflegeheime
Auslandshilfe
Spezialliegewagen



Seit über 80 Jahren
Ihr ASB in Herne & Gelsenkirchen

Ausbildungen
Hausnotruf
Katastrophenschutz
Therapeutisches Wohnen
Internetcafe
Altenwohnungen
u.v.m.



ASB Immobilien & Verwaltungs GmbH



Stadt Herne

Der Oberbürgermeister



Der Baukauer Turnclub 1879 e.V. blickt im Jahr 2004 auf sein 125-jähriges Bestehen zurück. Zu diesem besonderen Jubiläum übermittle ich dem Vorstand und allen Vereinsmitgliedern im Namen der Stadt Herne, aber auch persönlich, die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.

Mit dem Baukauer Turnclub, dem Jahn'schen Gedanken verpflichtet, wurde vor 125 Jahren der Grundstein für einen Turnverein gelegt, der auch durch die wechselvolle Geschichte hindurch Bestand haben sollte. Wie erfolgreich dies gelingen konnte, stellt dieses Jubiläum eindrucksvoll unter Beweis. Es zeugt von Tradition und Kontinuität, von der engagierten Vereinsarbeit und der Kompetenz, für viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ein vielseitiges und attraktives Sportangebot bereitzuhalten.

Leistungssport ist im Baukauer Turnclub ebenso zu Hause wie der Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport. Eine Entwicklung, die dem Freizeitverhalten vieler Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt entspricht. Der Verein geht hierbei sehr flexibel auf die Wünsche der Vereinsmitglieder ein und bietet neben unterschiedlichsten Einzel- und Mannschaftssportarten auch ausgefallene Trendsportarten an, wie z.B. Einrad-Hockey, Artistik, Modern-Jazzdance, Abenteuersport, um nur einige zu nennen.

Neben dem Leistungssport, den wir nicht zuletzt wegen seiner Vorbildfunktion brauchen, ist der Breitensport von zentraler Bedeutung als ideale Möglichkeit einer sinnvollen, gesundheitsfördernden Form der Freizeitgestaltung, die zudem viel Freude mit sich bringt in der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten und die Menschen unterschiedlichster Generationen zusammenführt. Die Entwicklung vom Traditionsclub zum modernen Sportverein wurde hier „par excellence“ vollzogen.

Die Chronik des Baukauer Turnclubs weiß von vielerlei sportlichen Erfolgen zu berichten, sei es im Rahmen der Westfälischen oder Deutschen Turnfeste, sei es im Rahmen regionaler Wettkämpfe. Das umfangreiche Angebot, das der BTC für seine zahlreichen Aktiven bereithält, spricht einmal mehr für diesen traditionsreichen und stets jungen Turnverein, der das sportliche Leben in unserer Stadt in besonderer und unverzichtbarer Weise bereichert.

Über 125 Jahre hat der Baukauer Turnclub 1879 e.V. nun die verschiedensten Entwicklungsstufen des Sportes in unserer Stadt miterlebt und auch mitbeeinflusst. Allen, die sich im Laufe der vielen Jahrzehnte dafür eingesetzt und die Geschicke des Vereins gelenkt haben, den Übungsleitern, den vielen ehrenamtlich Tätigen, gilt besonderer Dank und Anerkennung.

Ich wünsche dem Baukauer Turnclub 1879 e.V. ein gutes und erfolgreiches Jubiläumsjahr und viel Freude bei den Feierlichkeiten. Wer ein solches Jubiläum feiern kann, hat die Kraft für viele weitere Jahre. In diesem Sinne gelten dem BTC meine besten Wünsche auf dem Wege zum nächsten Jubiläum, verbunden mit einem herzlichen „Glück auf“!

Wolfgang Becker

TAVERNE
EL GRECO

• FORELLSTR. 10 • 44629 HERNE • ☎ 0 23 23-2 21 86 •



- GESELLSCHAFTSZIMMER FÜR 35 PERSONEN •
- WINTERGARTEN FÜR 60 PERSONEN • KEGELBAHN •
- GRIECHISCHE UND DEUTSCHE KÜCHE •
- WARME KÜCHE VON 12.00 BIS 23.00 UHR •
- DIENSTAG RUHETAG

Horst Winkler



**Tischlermeister
Maurermeister**



Ausführung von Maurer- und Tischlerarbeiten
Bau von Wintergärten
(Der oben abgebildete Wintergarten wurde von uns erstellt)
Laden- und Messebau
Anfertigung von Möbeln nach Maß

Hubertusstraße 35 • 45657 Recklinghausen

• ☎ 02361-23739 • Mobil 0172-2801153 •

• Fax 02361-186544 •



Im Namen des Präsidiums des Deutschen Sportbundes übermittele ich dem Baukauer Turnclub 1879 e. V. Herne die besten Glückwünsche zum 125-jährigen Bestehen.

Beim Baukauer Turnclub zeigt sich deutlich, dass der Slogan der vom Bundespräsidenten gestarteten Kampagne des Deutschen Sportbundes „Sport tut Deutschland gut.“ seine Richtigkeit hat. Denn so wie der Jubiläumsverein leisten überall in unserem Lande viele Vereine wichtige Arbeit, indem sie Menschen aller Generationen einerseits Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung bieten, andererseits aber auch Werte für das Leben wie Toleranz, Fair Play, Zielstrebigkeit oder Siegen- und Verlierenkönnen vermitteln.

Nicht vergessen werden dürfen gerade in einem Jubiläumsjahr, bei dem der Blick zurück und nach vorn gerichtet wird, die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mithelfen, dass eine Gemeinschaft wie die des Baukauer Turnclubs überhaupt existieren kann. Diese Menschen engagieren sich an einer wichtigen Stelle in unserer Gesellschaft, und ihnen gebührt unser besonderer Dank.

Ich wünsche dem Jubiläumsverein eine blühende Zukunft, verbunden mit der Hoffnung, dass die vielfältigen Aufgaben in unserer immer schnellerlebiger und hektischer werdenden Zeit mit Optimismus angepackt und auch gemeistert werden können.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Manfred von Richthofen'. The signature is stylized and cursive.

Manfred von Richthofen
Präsident des Deutschen Sportbundes

RESIDENZ-Bauträger GmbH

Ihr kompetenter Partner für schlüsselfertiges Bauen

Grundstücksankauf, Immobilienplanung und Verkauf – bei der **RESIDENZ-Bauträger GmbH** liegt das Errichten Ihrer(s) Traumwohnung(hauses) von A bis Z in einer Hand. Seit 15 Jahren gestalten wir die Wohnlandschaft in Herne und Umgebung, die auch gehobenen Ansprüchen gerecht wird. So z. B. unser neues Objekt „**Stadtresidenz Am Behrenspark**“ in hervorragender Lage von Herne, am Rande der Parkanlage – umgeben von altem Baumbestand – und citynah. Jetzt als Kapitalanlage kaufen und später selbst einziehen.



Residenz „Am Behrenspark“



Geschäftsadresse: Wiescherstr. 86a

Wir beraten Sie zu allen technischen Details der Immobilie, zur Finanzierung und zur Abwicklung des Projektes. **Im gesamten EG können gewerbliche Flächen gemietet oder aber auch angekauft werden.** Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich bitte an:

RESIDENZ-Bauträger GmbH

Wiescherstraße 86a · 44625 Herne · Telefon (0 23 23) 45 95 70 · www.residenz-bautraeger-gmbh.de

Wir suchen laufend Baugrundstücke und sichern eine diskrete Abwicklung zu.

KM 42.195

PLAY ▶

Von Läufern für Läufer.

 Wer kompetent beraten will, muss wissen, wovon er spricht. Nur ein echter Läufer kennt die speziellen Anforderungen an das Equipment. Und die sind so individuell wie Ihre Füße.

▶ EP

www.runnerspoint.de

**RUNNERS
POINT**

Herne, Bahnhofstraße 49

Tel. 0 23 23 - 5 25 69

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 10:00 - 19:00, Sa.: 10:00 - 18:00





Sehr verehrte Gäste, liebe BTC-ler

„125 Jahre in Bewegung“ lautet das Veranstaltungsmotto im Jubiläumsjahr des BTC.

125 Jahre bewegte Geschichte. 125 Jahre Training, Fleiß, Siege und Niederlagen. 125 Jahre ehrenamtliches Engagement. 125 Jahre gesellige Geborgenheit.

Generationen von Sportlern, Funktionären und vereinstreue Mitbürger haben dafür gesorgt, dass der Baukauer Turnclub 1879 e.V. Herne mit seinem Sport- und Freizeitangebot über die Grenzen des Stadtbezirks Herne-Baukau bekannt wurde und heute sein 125-jähriges Bestehen feiern kann. Eine nicht alltägliche Feier.

Der Stellenwert des BTC in der heutigen Gesellschaft ist beachtlich. Hat der Verein in den ersten Jahrzehnten seines Bestehens nur den Turnsport mit all seinen Facetten betrieben, so hat er sich der jüngsten kommerziellen „Freizeitindustrie“ angepasst und bietet nun mehr ein breitgefächertes Breitensportangebot, ohne den „Dienst an der Gemeinschaft“ aus den Augen zu verlieren.

Das Auf und Ab in einer bewegten Zeit hat der BTC bravourös überstanden. Immer wieder fanden sich Frauen und Männer, die durch ihr persönliches Engagement dem BTC zu seinem heutigen Ansehen verholfen haben.

All denen, die dazu beigetragen haben, dieses Jubiläum feiern zu dürfen, sei an dieser Stelle Dank gesagt.

Mit sportlichen Grüßen Ihr


Lothar Rogalla
Vorsitzender



1879-2004

125 Jahre in Bewegung

Jubiläumsprogramm

- 28.03.2004** **Festakt im Westfälischen Museum für Archäologie, Herne**
Schirmherr: Dr. Michael Vesper
- 08.05.2004** **Sportgala Sporthalle am Westring, Herne**
BTC-Sportler, nationale und internationale Sportgrößen laden zu einer Sport-Show mit Musik und Tanz,
u.a. mit Olympiasieger und Weltmeister im Bodenturnen und am Reck Sergej Charkow und Weltmeister 2003 im Rhönradturnen Jan Schäfer und Julius Petri.
Livemusik mit den „Sonics“
- 10.07.2004** **Volks- und Kinderfest Schloss Strünkede Park, Herne**
Spiele, Tanz und Musik im Schlosshof
- 03.10.2004** **Offene Jubiläums-Waldlaufmeisterschaften Gysenberg, Herne**
- 09.10.2004** **Jubiläumsgala Kulturzentrum, Herne**
„Buntes Show-Programm“ mit bekannten Künstlern,
u.a. mit den „Fliegenden Sachsen“ aus Zwickau, Esther Münch als Frau Ehlert mit ihrem „Frontalkabarett“ und vieles mehr.
Zum Tanz spielt die Showband „Soundconvoy“
- 31.10.2004** **Pokalendspiel des westdt. Volleyballverbandes für Damen und Herren**
Sporthalle am Westring, Herne

BTC – 125 Jahre in Bewegung

Gedanken zum Jubiläum

Schnell ist das Motto unseres Jubiläumsjahres dahergesagt. Aber was bedeutet es wirklich, wenn es ein Verein schafft, über 125 Jahre beweglich zu bleiben? Ideale und Werte über einen so langen Zeitraum zu leben und eine Idee, die 1879 geboren wurde, bis in das Jahr 2004 zu verfolgen? Wer und was hielt diesen Verein in Bewegung und unterstützte seine Entwicklung vom traditionellen Turnclub zu einem modernen Sportverein?

Das Wort Bewegung steht für eine Lage- oder Ortsveränderung, für Rührung, Ergriffenheit und innere Anteilnahme und für das geistige oder weltanschauliche Bestreben mehrerer oder einer Masse. In 125 Jahren gab es etliche Bewegungen und Strömungen. Viele Bewegungen sind am BTC vorbeigezogen, einigen hat er sich widersetzt, an anderen wiederum partizipiert oder sie adaptiert.

Die Gründung

Der BTC wurde im Zuge der Turnbewegung 1879 gegründet. Der Begriff Turnen war eine Wortschöpfung, die an das Turnierwesen und damit auch an die vorindustrielle Lebens- und Identitätsform erinnern sollte. Angesprochen wurde das gesamte deutsche Volk, das zu seinen Werten zurückfinden sollte. Erst seit 1840 wurde die Gruppe der Turner als Verein oder Club bezeichnet. Das Selbstverständnis der Turnvereine damals war, neben dem gemeinsamen Turnen, eine Verpflichtung auf gemeinsame Werte, die Pflege nationaler Gesinnung und des Geistes der Gemeinschaft, der Freundschaft und der Geselligkeit. Für viele bot der Verein eine „Heimat auf Zeit“, vor allem für die Menschen, die aus den ländlichen Regionen in die Städte strömten. Die Turnbewegung war nach den Befreiungskriegen der wichtigste Teil

der national-revolutionären Bewegung. Da eine offene politische Betätigung des Bürgertums verboten war, trat die Turnbewegung 1848 die Flucht in die unpolitische Welt an, wo sie heute noch ihren Platz hat. Unsere Gründungsväter vertraten die Tugenden der damaligen Zeit wie vaterländische, staatsbürgerliche Gesinnung, kulturelles Sendungsbewusstsein und Solidarität. Schnell entwickelte sich, über das bloße Interesse am Turnen hinaus, ein gemeinschaftliches Engagement für außersportliche Aktivitäten mit Vereinsbrüdern.

Der BTC als Verein

Aber was genau ist der Baukauer Turnclub? Was zeichnet diesen Verein aus?

Rechtlich ist ein Verein eine vom Wechsel ihrer Mitglieder unabhängige, dauernde Verbindung von Personen mit einer Satzung, die Zweck, Organisation und Namen regelt. Eine recht pragmatische und emotionslose Erklärung, die unzureichend die Beweggründe der Menschen beleuchtet, die diese Verbindung eingehen. Was verbindet diese Menschen? Welche Gründe lassen sie diesem Verein beitreten und was hoffen sie zu finden? Es gibt viele Erklärungen und Ansatzpunkte, und nicht jeder Grund trifft auf jeden Menschen zu; aber im Laufe von 125 Jahren hat sich ein wichtiger Aspekt herauskristallisiert: Es ist das gemeinsame Fühlen, Streben und Urteilen mit gleichgesinnten Menschen, die gemeinsame Ziele oder Schicksale haben – eine Gemeinschaft! Diese Gemeinschaft ist nur so beständig wie ihre Menschen, die sie bilden und die an sie glauben. Sie muss beweglich sein, um unterschiedliche Menschen zu vereinen und um sich der jeweiligen Zeit mit deren „Höhen und Tiefen“ anpassen zu können. Die Gemeinschaft des BTC

lebt seit 125 Jahren. Sie lebt und hat überlebt durch ihre Mitglieder und deren Bemühungen um dieselbe. Jedes Mitglied hat auf seine Art dazu beigetragen, diese Gemeinschaft mit Leben zu erfüllen, weiter zu entwickeln und über die Jahre zu tragen. Die Geschichte des BTC ist die Geschichte seiner Mitglieder, die 125 Jahre beweglich genug waren, sich den gesellschaftlichen und politischen Geschehnissen anzupassen, durch diese geprägt wurden und diese überdauert haben.

Nach vielen glanzvollen Jahren der Turnbewegung wurde diese durch den ersten Weltkrieg, Ruhrkampf und Arbeitslosigkeit erschüttert.

Besonders im Ruhrgebiet, der Heimat des BTC, waren die sozialen Verhältnisse extrem schlecht. Eigentlich aussichtslose Zeiten für einen Verein, dessen Mitglieder mit dem Kampf ums Überleben beschäftigt waren. Doch in diesen schweren Zeiten fanden die damaligen Mitglieder im BTC Trost, Geselligkeit und Geborgenheit unter Gleichgesinnten. Die Gemeinschaft war für jeden da, der sie suchte. Mittlerweile turnten viele Bergleute im BTC, unterstützt von der Zeche Julia, der Heimat vieler Baukauer Turner. Die grassierende Arbeitslosigkeit und eine Hungersnot ab 1930 forderten ihren Tribut. Der tägliche Kampf für den Lebensunterhalt ließ die Gemeinschaft bröckeln und die Mitgliederzahlen in den Vereinen zurückgehen, so auch im BTC. Die Turnbewegung drohte zu sterben.

Ab 1933 warf eine neue Bewegung „Schatten“ über Deutschland. Die Turnbewegung, über 100 Jahre ohne Zwang und fern von menschlichen Idealbildern mit rassistischem Hintergrund gepflegt, wurde von der kranken Ideologie des gewalttätigen NS-Regimes unterworfen. Die bis dato

eigenständigen Turnvereine mussten sich anpassen um weiter existieren zu können. Der BTC konnte seinen Übungsbetrieb unter dem Namen „Baukauer Turnclub – Werksportverein Julia“ weiterführen. Unermüdlich nahmen auch in dieser Zeit BTC-Turner an Turnfesten und Wettkämpfen teil, doch das Freiwilligkeitsprinzip, etwas für die Gemeinschaft zu tun und zu geben, wurde den Menschen abgesprochen. Die Turnbewegung mit ihren Idealen und Werten wurde durch das Regime vereinnahmt, nach seinem Gutdünken ausgelegt und neu interpretiert. Der gesunde, kräftige, sportliche Turner passte hervorragend in das Menschenbild der Nationalsozialisten. Das Bild hunderter Keulenmädchen bei der Olympiade in Berlin, alle im „Gleichklang“, ist Symbol für die Adaption einer freien liberalen Bewegung durch die NS-Diktatur. Es endete in der Katastrophe und das „Leben“ lag brach.

Wir gedenken unserer Mitglieder, die diese Zeit nicht überlebt haben.

Nach dem Krieg – der Wiederaufbau

Zwei Jahre nach der Kapitulation bewegte sich wieder etwas. In den schweren Nachkriegsjahren, in der nicht nur die Turnbewegung, sondern das gesamte gesellschaftliche und soziale Leben in Bewegung gebracht werden musste, schafften Überlebende und neue Anhänger den Wiederaufbau des BTC. Nach der turnerischen Glanzzeit in den 50er-Jahren ging die Turnbewegung Anfang der 60er jedoch bergab. War in den letzten Jahrzehnten die wenige Freizeit, die den Menschen blieb, der Gemeinschaft gewidmet worden, natürlich auch in Ermangelung anderer Angebote, wuchs das Angebot an Freizeitaktivitäten in den 60ern. Hinzu kamen die bewegten Bilder, das Fernsehen, welche manch geselligen Abend im Kreise von Freunden ersetzten. Die Zeit der reinen Turnbewegung war vorbei und eine neue Bewegung streckte ihre „Fühler“ aus. Die Breitensportbewegung. Längst gehörten dem BTC auch Frauen und Kinder

an: Der Männerverein war zu einer Gemeinschaft aus und für Familien geworden.

Die Wandlung vom traditionellen Turnclub zum Sportverein für jedermann vollzog sich endgültig in den 70er- und 80er-Jahren. Es kam zur Konvergenz zwischen Turnen und Sport und zu Formen der Kooperation sowie des geregelten Miteinanders. Die Baukauer Turner öffneten sich gegenüber neuen Sportarten und neue Abteilungen wurden gegründet. Die turnerischen Werte, Traditionen und Gepflogenheiten des deutschen Vereinslebens und dessen Sinn und Zweck der Leibesertüchtigung durch das Turnen wurde auf den Sport übertragen. Wieder einmal waren die Mitglieder des BTC beweglich genug, sich der neuen Zeit anzupassen. Im Zuge der Jugendbewegung wurde die Vereinsjugend zu einer eigenständigen Gemeinschaft, die sich durch eine eigene Satzung festigte und legitimierte.

Das 21. Jahrhundert – eine Prognose

Und heute? Die Welt ist online und vernetzt. Es werden Kriege geführt, die man live im Fernsehen begleiten kann. Die Arbeitslosenzahlen sind extrem hoch und das Angebot des Freizeitsektors mittlerweile unüberblickbar. In unserer konsumgesteuerten Ellbogengesellschaft zählt Leistung, Erfolg und eine glatte Fassade. Die Familien mit Kindern werden weniger, die Singlehaushalte steigen. Fast alles, sowohl gesellschaftlich, politisch als auch ethisch, ist erlaubt. Es lebe die Anonymität! Die Jahrtausendwende ist vollzogen und jeden Tag werden „neue Trend-Bewegungen geboren“, viele mit zweifelhaftem Charakter. Alles, was neu ist, ist hipp und vieles Alte ist total out.

Und die Bewegung des BTC?

Sie lebt, mehr denn je. Fast 1100 Mitglieder nutzen 2004 das breitgefächerte Sportangebot des Vereins um sich zu bewegen. Und die außersportlichen Aktivitäten in der Gemeinschaft sind so groß wie nie. Der BTC

bietet eine Gegenwelt zu einer anonymen, unüberschaubaren, sich schnell wandelnden und verwalteten, großstädtischen Gesellschaft. In ihm können noch unmittelbare Erfahrungen gesammelt, eigene Ideen durchgesetzt und persönliche Beziehungen aufgebaut werden. Man findet informelle Kontakte und gemeinschaftliche Bindungen. Die Sehnsucht nach kleinen, homogenen Gruppen und Gemeinschaften, in denen Werte wie Fairness und Toleranz vermittelt werden, in denen neben dem Sport auch Gruppenzugehörigkeit und emotionale Einbindung gefunden werden, ließ die Mitgliederzahlen besonders in den letzten 3 Jahren ansteigen. Die Gemeinschaft des BTC ist für jeden da, der sie freiwillig sucht.

Das Freiwilligkeitsprinzip wurde, genau wie die alten Werte und Normen der Turnbewegung, der jeweiligen Zeit angepasst und so über die 125 Jahre gerettet. In der heutigen Zeit, in der zweckrationale Erwartungshaltungen dominieren, konnte sich der BTC der Bewegung widersetzen, ein (nur) effizient verwalteter Dienstleistungsbetrieb zu werden und dem Professionalisierungsdruck standhalten. Seit 1879 lebt der Verein durch die freiwillige Mitarbeit seiner Mitglieder.

Auch nach 125 Jahren ist der BTC immer noch eine Solidargemeinschaft, in der gleichgesinnte Menschen unterschiedlichster Herkunft und Nationalität gemeinsam fühlen und streben, gemeinsame Ziele oder Schicksale teilen, sich emotional an diesen Verein binden und sich einbringen.

Solange es diesem BTC weiterhin gelingt, die alten und bewährten Werte, Tugenden und Normen modernisiert in das 21. Jahrhundert zu tragen, zu vermitteln und zu leben, bietet er „Heimat“ für Menschen, denen, neben der sportlichen Betätigung, soziale Kontakte und die Gemeinschaft wichtig sind.

Solange es seinen Mitgliedern weiterhin gelingt, beweglich zu bleiben und sich der Zeit und Gesellschaft anzupassen und sich ihren Trends auch mal zu widersetzen, wird der BTC weiter in positiver Bewegung bleiben.

Chronik

1879 Am 30.6. beschließen 16 Baukauer Bürger einen Turnverein zu gründen.

21.8. Gründungsversammlung:

Name des Vereins „Baukauer-Turnclub“

Monatsbeitrag: 0,25 Mark

Vereinslokal: Wirtschaft Beisemann, später Sichtermann-Krahe, heute Julia-Eck.

Vorsitzender: Julius Hegenberg, im September 1879 ausgetreten, Nachfolger wird der Gemeindevorsteher Heinrich Kortebusch.

26.8. Abends um 8 Uhr wird mit dem Turnen im großen Saal des Vereinslokals begonnen.



Vereinslokal Sichtermann-Krahe heute Julia-Eck

4.9. Der Turnclub beschließt den Beitritt zur Deutschen Turnerschaft und gleichzeitig zum VIII. deutschen Turnkreis Rheinland, Westfalen und Lippe.

1880 Am 1.1. werden 58 Mitglieder an den Verband gemeldet, darunter 36 „praktische Turner“.

2.5. Die Hauptversammlung beschließt die Anschaffung eines „Pferdes“ und Holzstäbe für Freiübungen.

25.7. Feier des 1. Stiftungsfestes unter Mitwirkung der Gauvereine und einer großen Beteiligung der Bürgerschaft.

5.8. Dem 1. Turnwart Anton Neuland überträgt die Schulbehörde den Turnunterricht an der evangelischen Schule in Baukau. Für die mitgenutzten Geräte des BTC wird von der Gemeinde ein Zuschuss gewährt.

1881 10. bis 12.7. Der Turnclub beteiligt sich am Kreisturnfest des VIII. deutschen Turnkreises in Mülheim-Ruhr.

1882 6.1. Die Jahreshauptversammlung beschließt die Anschaffung der Vereinsfahne.

6.6. Fahnenweihe durch den damaligen Amtmann Schaefer mit kernigen, von Vaterlandsliebe getragenen Worten.

1885 9.8. In Anerkennung seiner Verdienste ernannt der Club seinen Vorsitzenden Heinrich Kortebusch zum Ehrenvorsitzenden.



Heinrich Kortebusch leitet von 1879–1894 den BTC

1888 10.6. Turnfahrt nach Köln mit allen Mitgliedern. Die Führung in Köln übernimmt der Kölner Turnverein. Aus dem Besichtigungsprogramm: Dom, Walraffmuseum, Dampferfahrt, zoologischer und botanischer Garten, Panoptikum. Ein gemütlicher Kommers mit den Kölnern in einem Rheinlokal ist der Abschluss einer erlebnisreichen Fahrt.

1889 21. bis 27.7. Teilnahme am Deutschen Turnfest in München.

1891 28.6. Die Baukauer richten das Gauturnfest in Verbindung mit dem 12-jährigen Bestehen des Clubs aus. Gefeierte wird auf dem von hohen Eichen umgebenen Hof des Landwirtes Schulte Kulkmann.

1898 Vom 21. bis 30.7. beteiligten sich 20 Mitglieder am Deutschen Turnfest in Hamburg sowie an den damit verbundenen Turnfahrten u.a. nach Helgoland und Sachsenwald.

1901 26. bis 30.7. Beteiligung am Wohltätigkeits-Basar auf Strünkede.

1902 Am 11.1. wird Herr Amtmann Dr. la Roche in der Jahreshauptversammlung in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt.

1904 23. bis 24.7. Jubelfeier anlässlich des 25-jährigen Bestehens. Es gibt eine Vorfeier am Samstagabend mit großem Leistungsturnen. Der Hauptfesttag

beginnt mit dem Wecken durch Spielleute und Musikkorps. Auf dem Festplatz folgt der Empfang und die Begrüßung der vielen auswärtigen Vereine durch die Amts- und Würdenträger der Gemeinde, sodann setzt sich ein prachtvoller Festzug durch die geschmückten Straßen Baukaus in Bewegung. Im Festzelt findet am Abend die Jubilarehrung statt.

1908 11. bis 26.7. Teilnahme am Deutschen Turnfest in Frankfurt a. M.

1909 Die Jahreshauptversammlung wählt Heinrich Lütgendorf zum 1. Vorsitzenden. In dieser Funktion leitet er mit einer Unterbrechung von drei Jahren (1927–1930) dreißig Jahre den Verein.



Wilhelm II.

10.8. Turnerische Vorführungen anlässlich des Kaiserbesuches auf der Hohensyburg.

1913 12. bis 16.7. Teilnahme am 12. Deutschen Turnfest in Leipzig.

1914 20. bis 22.6. Das Kreisfest in Münster findet unter starker Anteilnahme der Mitglieder statt.

28.6. Die Ermordung des österreichischen Thronfolgers Franz Ferdinand und seiner Gemahlin in Sarajewo löst den ersten Weltkrieg (1914–1918) aus.

2.8. – An einem Sonntag, dem ersten Mobilmachungstag, trifft man sich zu einem feierlich ernstesten Abschiedstrunk im Vereinslokal. Es sind aufregende Tage in Baukau. 71 Mitglieder müssen in den Krieg ziehen, 17 kehren nicht zurück.

1918 9.11. Die Feindseligkeiten werden eingestellt, mit dem Waffenstillstand am 14.11.1918 geht der erste Weltkrieg zu Ende. Das einst blühende Vereinsleben kommt weitgehend zum Erliegen.

Trotz des staatlichen und wirtschaftlichen Niedergangs hofft man auf einen Neubeginn. In Deutschland erkennt man eine zunehmende Begeisterung für Leibesübungen.

1923 Anfang des Jahres bricht eine schwere Zeit über Deutschland herein.

11.1. Französische Truppen rücken ins Ruhrgebiet ein. Am 15.1. erfolgt die Besetzung Hernes. Dem Einmarsch folgt der passive Widerstand.

14. bis 18.7. Während der Besatzungszeit findet in München das 13. Deutsche Turnfest statt, das

erste nach dem Kriege. Eine größere Anzahl von Mitgliedern überwindet auf teils abenteuerlichen Wegen die Besatzungsgrenzen. Der „Ruhrkampf“ löst eine Welle nationaler Solidarität aus. In München werden die Turner aus dem Ruhrgebiet euphorisch gefeiert.

Sind die Inflation und die allgemeinen wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Nachkriegszeit nicht gerade ideale Voraussetzungen für ein blühendes Vereinsleben, so sucht und findet man doch Glück und Geborgenheit in der Vereinsgemeinschaft.

1924 Anfang des Jahres werden mit der Festigung der Mark auch die Mitgliederbeiträge wieder in Goldmark festgesetzt und damit die Kassenverhältnisse auf eine feste Grundlage gestellt.

1925 Arbeitslosigkeit in Deutschland, besonders im Ruhrgebiet, gefährdet erneut den Mitgliederbestand.

1926 Es folgen verhältnismäßig ruhige Jahre.



Vereinsgemeinschaft um die Zeit von 1926

1928 25. bis 29.7. Das 14. Deutsche Turnfest findet in Köln statt, sein glanzvoller „über alle Beschreibung großartiger Verlauf“ begeistert die stattliche Zahl der Baukauer Teilnehmer.

1929 6. bis 8.7. Ungeachtet mancher Schwierigkeiten begeht der Club sein 50-jähriges Bestehen in Verbindung mit dem 10. Gauturnfest des Emscher-Ruhr-Gaues. Folgt man dem Urteil der Zeitzeugen oder der Herner Zeitung, ist es ein Fest der „Superlative“, das größte und glanzvollste Fest,



50-jähriges Bestehen – Festzug durch Baukaus Straßen

das bis dahin in Baukau gefeiert wurde: Für die drei Tage dauernden Festlichkeiten ist auf dem Sportplatz an der Cranger Straße ein Festzelt errichtet. 48 Turnvereine, insgesamt an die 1500 Teilnehmer ziehen im Festzug durch die fahnen- und girlandengeschmückten Straßen. Im Rahmen des Festprogramms wird auch die neue Fahne geweiht.

Als einziger noch lebender Mitgründer wird Anton Neuland (Vorsitzender, Turnwart und Oberturnwart) beim „50-Jährigen“ hochgeehrt zum Ehrenvorsitzenden ernannt.



Anton Neuland

Nach Ablauf der ersten 50 Jahre der Vereinsgeschichte resümiert die Vereinsführung: „Gesichert und stolz steht der Baukauer Turnclub da, er zählt zu den größten Vereinen des Turngaues.“ Dank der Unterstützung und dem Entgegenkommen der Verwaltung der Harpener Bergbau AG, Zeche von der Heydt-Julia entsteht unter Mitarbeit der Mitglieder ein eigener Turn- und Sportplatz an der Cranger Straße. Das Gerätturnen erfolgt noch in der städtischen Turnhalle an der Bismarckstraße, bis auch hierfür eine Halle mit Schwimmbad auf dem Zechengelände zur Verfügung steht.

1930 Der Festglanz des Jubiläums kann nicht darüber hinweg täuschen, dass die Folgejahre für den Baukauer Turnclub unter keinem glücklichen Stern stehen. Die zunehmenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten und die grassierende Arbeitslosigkeit, besonders im Bergbau, hemmen die Entwicklung. Dennoch mühen sich rastlos einige wenige Mitglieder um den Zusammenhalt. Stellvertretend für alle Unermüdlichen sei hier Karl Kendzia, Oberturnwart von 1919 bis 1935, genannt. Er gehört zu den verdienstvollen Turnerpersönlichkeiten, die trotz aller Krisen den Mut zum Neuaufbau finden. Nach dem Krieg baut er eine Turnriege auf, die über die Stadtgrenzen bekannt wird. Ihm gelingt es in den Folgejahren trotz aller Widrigkeiten immer wieder Turnerinnen und Turner zu begeistern und heranzubilden.

1933–1939 Der NS-Staat entzieht den Turnvereinen wie in anderen Bereichen die Jugend und damit

den Nachwuchs. Arbeitsplatz, Turnen, Sport und Erholung gehören jetzt zusammen. Dieser Gleichschaltung kann sich auch der BTC nicht entziehen. Da ermöglicht die Nähe zum heimischen Bergwerk noch eine halbwegs akzeptable Lösung: In Abstimmung mit der Verwaltung der Gruppe Herne der Harpener Bergbau AG konnte die weitere Arbeit unter dem Namen „Werkssportverein Julia – Baukauer Turnclub 1879 Herne“ weitergeführt werden.

Trotz aller Erschwernisse wird noch an manchem Wettkampf teilgenommen, von dem man als Teilnehmer oder gar als Sieger heimkehrt.

26. bis 31.7. Auch das 17. Deutsche Turnfest in Stuttgart 1933 sieht erfolgreiche Baukauer Teilnehmer. Es gibt großartige Wettbewerbe und Veranstaltungen und die Turnkunst in Deutschland hat auf breiter Basis einen ungewöhnlichen Leistungsstand. Doch unübersehbar sind in Stuttgart die Hakenkreuzfahnen und eine beginnende Vereinnahmung durch das NS-Regime.

1938 27. bis 31.7. 18. Deutsches Turnfest in Breslau. Baukauer Turner sind auch hier zur Stelle. Die Regie liegt inzwischen voll in den Händen des NS-Reichsbundes für Leibesübungen. Die Form des Breslauer Festes ist den großen Deutschen Turnfesten nachgestaltet, sie trägt jedoch in ihrer Giganterie die Züge der NS-Zeit.

1939–1945 Der zweite Weltkrieg mit Siegen, Niederlagen, Not und Tod, mit Bomben, Zerstörungen und dem totalen Zusammenbruch endet als eine nationale Katastrophe, wie man sie sich hat schlimmer nicht vorstellen können.

1945 In der Zeit nach dem totalen Zusammenbruch hat jeder mit sich selbst zu tun, keiner denkt da zunächst an Sport, an Turnen, an einen Turnverein, an den Baukauer Turnclub.

1947 Mit dem Wiederaufbau des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens suchen auch die ehemaligen Verbände und Gruppierungen einen Neuanfang. In Baukau bemühen sich Heinrich Ludmann und der letzte Kassierer Fritz Gatzmann mithilfe wohlgehüteter Mitgliederlisten um den Neubeginn des Baukauer Turnclubs.

Heinrich Ludmann steht an der Spitze des Gründungsvorstandes. Mit 84 Mitgliedern gelingt der Neustart.



Heinrich Ludmann

14.4. Auf dem Provinzial-Turntag im Hotel Schlenkhoff in Herne wird der Westfälische Turnerbund gegründet. Der Baukauer Turnclub wird bei dieser historischen Gründungsversammlung von Anton Risse vertreten.

Mit Unterstützung des Herner Turnclubs wird im November ein Werbeturnen veranstaltet. Spenden der Baukauer Bevölkerung ermöglichen die Anschaffung der ersten Geräte.

1948 19. bis 23.8. Bereits vom 19. Deutschen Turnfest in Frankfurt bringen einige Teilnehmer Siegerkränze heim.

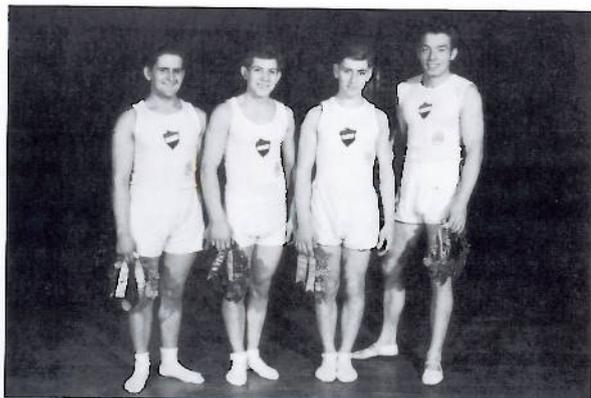
1950–1953 15.1.1950 Neue Impulse erhält der Verein durch den Vorsitzenden Wilhelm Potthast. In Baukau aufgewachsen und von Jugend an dem Turnclub angehörig, versteht es der Herner Unternehmer und Baukauer Pohlbürger dem Verein in mannigfacher Hinsicht nützlich zu sein.



Wilhelm Potthast

Begleitet und angeleitet von erfahrenen Turnern der Vorkriegszeit begeistert sich eine neue Generation für das Turnen und schon bald stellen sich bemerkenswerte Erfolge ein:

Im Jahre 1953 erringt die BTC-Mannschaft die Westfälische Jugendmeisterschaft. Acht Jahre hintereinander stellt der BTC bei den Herner Stadtmeisterschaften den Jugendbesten. Mehrmals wird die Jugendbeste, die Stadtmeisterin bei den Frauen und der Stadtmeister bei den Männern gestellt. Auch bei den Gaumeisterschaften und Bergfesten sind regelmäßig Turnerinnen und Turner des BTC auf den vorderen Plätzen zu fin-



Westfalenmeister 1953 der Jugendbestenkämpfe, von links Köhler, Friedetzki, Wascinski, Nierhoff

den. Inge Potthast, Friedhelm Heisel und Günter Katt nehmen mit Erfolg an Westfälischen und Deutschen Meisterschaften teil.

An den turnerischen Erfolgen hat Josef Knyrim, ein besonders talentierter junger Turner, maßgeblichen Anteil. Wegen seiner herausragenden Leistungen erhält er bereits die Berufung in den B-Kader der Nationalmannschaft.

10.6.1953 Für alle unfassbar verstirbt Josef Knyrim an den Folgen eines Turnunfalls.

2. bis 9.8.1953 Am 20. Deutschen Turnfest in Hamburg nehmen 27 Baukauer teil, von den 11 Wettkämpfern sind 10 Sieger.



Josef Knyrim

1954 10.10. Im Bewusstsein seines wiedererlangten Ansehens begeht der BTC sein „75-Jähriges“. Aus Anlass des Jubiläums hat sich der Jubilar mit dem Herner Turnclub einen besonders starken Gegner zu einem Wettkampf in die Herner Lichtburg eingeladen. Den Unterschied von 11 Punkten zu Gunsten der Gäste hat der „Aufsteiger“ weggesteckt, war man sich doch der Stellung unter den Herner Turnvereinen bewusst.

Der BTC zählt nun 300 Mitglieder. Turnen dominiert das sportliche Vereinsgeschehen. Die Baukauer Bevölkerung genießt nach dem Ungemach der NS-Diktatur und des leidvollen Krieges den Frieden und findet Geselligkeit, Entspannung und Freude in Gruppen und Vereinen. Der BTC leistet hier als eine offene Gemeinschaft einen wertvollen Beitrag.

1955–1959 Die Mitgliedschaft im BTC besteht nun aus den aktiven, überwiegend jungen Turnerinnen und Turnern und dem Kinderturnen. Hinzu kommen die Passiven, zu diesen zählen die ehemaligen Aktiven und ein nicht geringer Teil Baukauer Mitbürger, die ihren Wettkämpfern nahe stehen, sich an ihren Erfolgen erfreuen und den Verein insgesamt durch ihre Mitgliedschaft unterstützen. Viele wollen auch Anteil haben an der Vereinsgemeinschaft, an Veranstaltungen und Festen im Stadtteil Baukau. In den 50er-Jahren hat Letzteres einen beachtlichen Stellenwert.

1960 Was im ersten Nachkriegsjahrzehnt das Bild des Vereins bestimmt, verändert sich mit dem zunehmenden Wohlstand. Urlaub und Reisen über die Landesgrenzen hinaus, veränderte Freizeitge-

wohnheiten und das Fernsehen, das die geselligen Veranstaltungen ersetzt, mindern das Interesse am Vereinsleben. Die Mitgliederzahl stagniert und reduziert sich schließlich auf einen harten Kern: eine kleine Gruppe ambitionierter Turner, gestützt von wenigen Getreuen. Unvermindert erfährt das Kinderturnen jedoch großen Zuspruch.

- 1961** Mit der Stilllegung der Zeche Julia verliert der BTC seine Übungsstätten: Turnhalle, Schwimmbad und Sportplatz. Den großen Straßenbaumaßnahmen A 42/43 fallen in Baukau zahlreiche Wohngebäude, ja ganze Straßenzüge zum Opfer.
- 1963** Als Wilhelm Potthast Herne verlässt, übernimmt Anton Risse, bisher Oberturnwart, den Vereinsvorsitz. Er ist seit 1920 Mitglied und in zahlreichen Ämtern ein geübter und erfahrener Funktionär. Anton Risse hält beharrlich den Verein zusammen und bringt ihn damit über eine existenzbedrohende, schwere Zeit.
- 1965** Die Zahl der Mitglieder geht auf 159 zurück, ein Tiefstand, der nur durch strukturelle Veränderungen des traditionellen Turnvereins umzukehren ist.
- 1966** Einige bis dahin passive Frauen des Clubs folgen dem Beispiel anderer Herner Vereine und finden sich zu regelmäßigen Übungsstunden zusammen. Anton Risse stellt sich als Übungsleiter in der Turnhalle an der Bismarckstraße zur Verfügung. Es ist dies der Anfang einer zahlenstarken Frauenabteilung und bedeutet die Hinwendung des Turnvereins in Richtung Breitensport.
- 1967** Analog zu der Breitensportlichen Öffnung des Turnvereins bei den Frauen folgen auch die Männer im BTC diesem Trend. Immer mehr Männer wollen sich bewegen und sind auf dem Turnboden willkommen bei einem Programm, das ihrer Freude an Bewegung und Spiel entspricht. Beide Gruppierungen setzen eine Entwicklung in Gang, die den BTC in einigen Jahren wieder in Hochform bringt.
- 1968** 23. Deutsches Turnfest Berlin: Für die Neuen ist die Teilnahme an einem solchen Hochfest der Turnbewegung noch kein Thema. Unverzichtbar ist sie allerdings nach wie vor für die alten Turnfesthasen. Die BTC-Teilnehmer treten in die Wettkampfbahn und genießen das Fest und vieles, was die Hauptstadt Berlin trotz der Teilung zu bieten hat.
- 1969** 11.10. Frei nach der Devise, dass man die Feste feiern soll wie sie fallen, begeht der BTC im Lichte einer hoffnungsvollen Entwicklung ein rundes

Jubiläum, sein 90-jähriges Stiftungsfest im Saal der Gaststätte Anlauf in der Von-der-Heydt-Straße. Die Festansprache hält der ehemalige Vorsitzende, Wilhelm Potthast. Neben gewagten Vorführungen der Turner an Barren und Pferd auf der Saalbühne beteiligten sich bereits die neuen aktiven Frauen, Schülerinnen und Schüler am Festprogramm. Der Eintritt beträgt 1,40 DM plus 0,10 DM Sportgroschen. Das BTC-Jubiläum war die letzte Veranstaltung im Saale Anlauf. Es folgte der Abriss der Gaststätte im Zuge der Herner Innenstadtsanierung.



Das „90-jährige“ im Saale Anlauf – Vorführungen der Frauen

- 1970** wird die neue Sporthalle am Westring eröffnet. Die Dreifachhalle, deren Fertigstellung sehnlichst erwartet wurde, löst weitgehend die Trainingsprobleme und hat an der folgenden expansiven Entwicklung des Vereins großen Anteil.
- 1972** Im September erscheint die erste Ausgabe der BTC-Nachrichten, ein schlichtes Blättchen, eher ein Faltblatt, das sich bald zu einem ansehnlichen, viel beachteten, heute an die 60 Seiten starken Druckwerk mausert.
- In der ersten Ausgabe der Vereinszeitung lädt die neu gegründete Wanderabteilung zu einer ersten Vereinswanderung in das Naturschutzgebiet Wacholderheide Holtwick ein. Es sollte eine lange Wanderung werden, denn nach über 30 Jahren mit immer noch dem selben Wanderwart geht das BTC-Wandern allmonatlich weiter.
- 1973** Am 20.1. löst Werner Vaegs Anton Risse an der Vereinsspitze ab. Der neue Vorsitzende, der seit 1969 durch Mitarbeit im Vorstand auffällig wurde, ist über den Breitensport an den BTC geraten. Nach eigenem Bekunden ist Sport nicht seine starke Seite, aber seine heimliche Obsession. Er ist weder geborener Herner, geschweige denn Baukauer und stand nie im Dunstkreis der Turntradition. Dennoch findet er Sympathie zu seinen neuen Freunden auf dem Turnboden. Er wird 17 Jahre das Vereinsruder führen und gemeinsam mit seinen Mitstreitern am Ende über fehlende Erfolge sich nicht grämen müssen.

Die Jahreshauptversammlung wählt Anton Risse zum Ehrenvorsitzenden.



Drei Vorsitzende führen 40 Jahre das Vereinsruder, von rechts Wilhelm Potthast (1950–1963), Anton Risse (1963–1973), Werner Vaegs (1973–1990)

Der 1973 gewählte Vorstand, der sich an den Aufgaben und Zielen der überkommenen Vereinssatzung orientiert, fühlt sich zu Beginn der 70er-Jahre neuen Herausforderungen gegenüber: Der Turnverein ist jetzt ein Breitensportverein, in dem neue Gruppen und Sportarten heimisch werden. Immer mehr Mitbürger suchen auch wieder Kontakte und Geselligkeit außerhalb der eigenen vier Wände, die sie in einer Sportvereinsgemeinschaft finden.

1975 18.1. Den neuen Verhältnissen wird die Vereinssatzung angepasst.

18.1. Jugendarbeit gilt im BTC als unerlässlich. In Folge der Demokratisierung der Sportjugendverbände – Jugend in eigener Verantwortung – beschließt der erste Vereinsjugendtag des BTC eine eigene Jugendsatzung, die am selben Tag von der Jahreshauptversammlung bestätigt wird. Jugendarbeit im Verein schließt neben Turnen und Sport auch außersportliche Gemeinschaftsunternehmungen wie Fahrten, Feten und vieles mehr mit ein.

Neben der allgemeinen sportlichen Betätigung, die mit einem enormen Zulauf in den Kinderturnstunden einhergeht, wird das Gerätturnen, die angestammte Sportart des Turnvereins, nicht vernachlässigt. Mit dem Einzug in die Sporthalle am Westring wird hier ein neuer Aufbau begonnen. Durch gezielte leistungsorientierte Arbeit ist es mög-



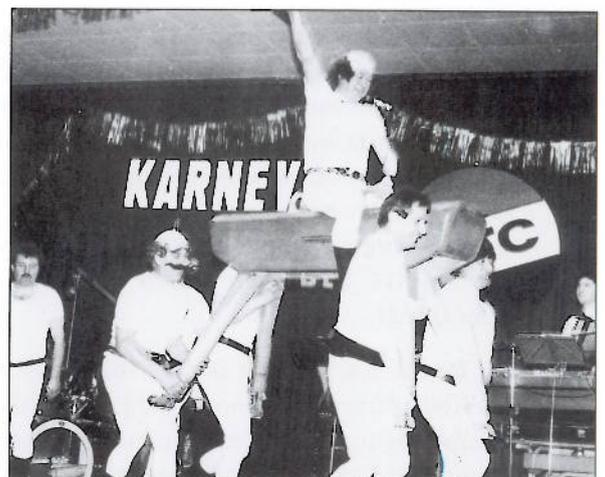
Gezielte leistungsorientierte Arbeit. Helmut Kula in der Westringhalle

lich geworden, dass Schülerinnen und Jugendliche innerhalb der Stadt und im Gau an Wettkämpfen teilnehmen.

1.7. Die Gründung einer Langlaufabteilung ist die Antwort des BTC auf die weltweite Jogging-Bewegung. Von wenigen Langlaufbegeisterten begonnen, füllt sie sich schnell durch Neuzugänge auf und gilt bald als eine der größten Langlauf-Gruppierungen der Umgebung. Mit den BTC-Joggern verlagern sich Vereinsaktivitäten in den Gysenberger Wald und machen die Baukauer auch von hier aus bekannt und attraktiv, nicht zuletzt wegen der Präsenz bei zahlreichen internen und externen Langlauf-Wettkämpfen.

1977 15.1. Die Jahreshauptversammlung gibt mit der Wahl eines eigenen Fachwartes einer Gruppe den Abteilungsstatus, die vermutlich selten im Vereinssport anzutreffen ist: „Junge Erwachsene“. Diese Abteilung integriert mit einem sportlichen Angebot alle Mitglieder, die aus den Schülergruppierungen herausgewachsen sind, aber für die Erwachsenenabteilungen sich noch zu jung fühlen. In dieser Stellung bieten sich die „Jungen Erwachsenen“ auch als Hilfsorgan für die Jugendarbeit an.

19.2. Karneval mit dem BTC am Karnevalssamstag, mit dieser Veranstaltung in der Aula der Realschule sprengt der Club für seine Vereinsfeiern den herkömmlichen Rahmen. 400 Personen, darunter viele Gäste, erleben ein farbenfrohes, fröhliches Fest, bei dem auf der Bühne die eigenen Akteure als Solisten oder in der Gruppe den när-



BTC-Karneval: Kultstatus in den 80er-Jahren

rischen Ton angeben. Mit dem legendären BTC-Karneval in Baukau, der in den 80er-Jahren Kultstatus erlangt, haben Vereinsfeste und Gruppenfeten im BTC Konjunktur. Turnerbälle, Herbst- und Kinderfeste finden ihr Publikum und machen den Turnclub bekannt und beliebt.

2.5. Als 500. Mitglied wird Elfriede Büttinghaus, Ehefrau und Mutter von Tochter Sandra und Sohn Markus, die bereits Mitglieder sind, in der Sporthalle am Westring begrüßt. In Anwesenheit der Lokalpresse erhält die neue Turnschwester Blumen und ein Vereinstrikot.

1978 wird der BTC Mitglied im Westfälischen Fußball- und Leichtathletikverband. Damit haben BTC-Mitglieder die Berechtigung erworben, auch an reinen Leichtathletikveranstaltungen und -wettbewerben teilzunehmen.

1979 19.1. bis 20.10. Das 100-jährige Bestehen des BTC, dieses Jubiläum wird groß gefeiert, haben doch schon die Vereinsvorderen bei der Gestaltung der runden Jubiläen keine Mühen und Kosten gescheut. Die neun auf das ganze Jahr verteilten Veranstaltungen haben nicht zuletzt eine beachtliche Außenwirkung, die das Selbstbewusstsein des Vereins stärkt und die Mitglieder und Vereinsführung stolz macht, obwohl es ein hartes Stück Arbeit ist, das sich die Mitarbeiter und Helfer bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Jubiläums zugemutet haben.



Das Jubiläum gemanagt: geschäftsführender Vorstand von links Friedhelm Heisel, Christel Vollmer, Heinrich Krautscheid, Werner Vaegs

8. bis 24.6. Dem zweitältesten Sportverein in Herne, dem Baukauer Turnclub, widmet das Emschertal-Museum Herne zum 100. Geburtstag in der Städtischen Galerie im Schlosspark Strünkede eine Ausstellung „Kunst und Sport“, zu der der BTC auch Exponate beisteuert, u.a. die alte Vereinsfahne von 1882.



Die ausgestellte alte Fahne von 1882 in der Städtischen Galerie, rechts Museumsdirektor Dr. Alexander von Knorre

16. bis 17.6. Mit dem großen Volks- und Kinderfest im Rahmen des „Hundertjährigen“ in Park und Schlosshof Strünkede ist das Schlossfest geboren, das in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Herne bis heute alljährlich an zwei Tagen veranstaltet wird. In Erinnerung ist dabei die Partnerschaft mit den „Herner Wochen“, die U-Bahn-Eröffnung und andere Highlights.



BTC-Schlossfest Strünkede

29. bis 30.9. Ebenfalls im Rahmen des Jubiläums übernimmt der Jubilar die Ausrichtung der Westfälischen Meisterschaft im Kunstturnen für Männer, Jugendliche und Schüler in der Westringhalle.

29.2./20.10. Bei der Sportlerehrung erhält Heinrich Krautscheid aus der Hand des Oberbürgermeisters die Ehrenplakette der Stadt Herne. Mit dieser Ehrung wird man dem ehrenamtlichen Wirken unseres Turnbruders gerecht, der seit 1955 als 1. Geschäftsführer Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes ist. Der Deutsche Turnerbund honoriert seine Dienste mit der Ehrennadel des Verbandes am Festabend des „Hundertjährigen“. Die Ehrungen bedeuten nicht das Ende seines Engagements. Bis 1986 wird er über 30 Jahre dieses wichtige Amt bekleidet haben.

27.1. Mit der Wahl eines Leichtathletikwartes will sich der BTC vermehrt dieser Sparte zuwenden. Obwohl ein Turnverein schon von seinem Namen her mit dem reinen Gerätturnen in Verbindung gebracht wird, haben Turner seit den Anfängen der Turnerei in ihren Reihen auch Leichtathletik betrieben. Entsprechende Aktivitäten hat es auch immer wieder im BTC gegeben. Seit 1973 werden auch wieder regelmäßig Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften durchgeführt.

1980 Haben Gesundheitswelle und Trimm-Dich-Bewegung dem BTC einen Boom an Mitgliedern beschert, die Zahl nähert sich bereits der 700-Marke, so löst diese Entwicklung in der Folge auch einen Run an Aktivitäten aus.

12.1. Um abteilungsübergreifend jung und alt, Mann und Frau die Möglichkeit zu bieten, gemeinsam Sport zu treiben, wird die Er-und-Sie-Gruppe, auch als Mittwochsgruppe bekannt, ins Leben gerufen.

1981 24.1. Schon seit Jahren übt das Volleyballspiel auf verschiedene Gruppen des Vereins einen besonderen Reiz aus und man macht sich daran, die Regeln umzusetzen. Mit der Gründung der Volleyballabteilung wird mit diesem leistungsbezogenen Mannschaftssport im BTC eine Lawine losgetreten. Zeitweise spielen bis zu 5 Damen-, 3 Herren- und 2 Jugendmannschaften von der Kreisklasse bis hinauf zur Verbandsliga sowie 2 Hobbymannschaften in der Stadtliga. Die Volleyballabteilung gilt im Verein und in der Volleyballszene der Stadt als eine feste Größe.

1982 Bei der traditionellen Sportlerehrung wird Friedhelm Heisel mit der Ehrenplakette der Stadt Herne ausgezeichnet. Er erhält die Auszeichnung, weil er von 1952 bis 1982 ununterbrochen 30 Jahre Vorstandsarbeit im BTC geleistet hat. Von 1973 bis 1992 übernimmt Friedhelm Heisel als Oberturnwart die Verantwortung für den Übungsbetrieb. Er wird dann 40 Jahre Amtsträger im BTC sein. Für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit erhält er bereits am 17.11.1984 die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes.

16.11. Die expansive Entwicklung des Vereins macht dringend die Rationalisierung und Modernisierung der Führung und Verwaltung notwendig. Mit vollem Einsatz wird für Anfang 1983 die Überführung der Geschäfts- und Kassenführung in die EDV vorbereitet. Im Vereinslokal übertragen in einer Großaktion 30 hilfsbereite Mitglieder die Daten von 747 Mitgliedern von Hand in die Erfassungsbögen.

1984 Die zahlreichen abteilungsübergreifenden Aktivitäten, sie haben auch ein Gesicht, können an Personen festgemacht werden. Einige dieser Aktionen, die sich über Jahre, teilweise bis heute gehalten haben, verdanken ihre Entstehung einem Einzelnen. Paul Wascinski hat 1974 den BTC-Pokal gestiftet, ein Wettbewerb, bei dem es nicht so sehr auf die Spitzenleistung, sondern auf die Intensität des sportlichen Tuns ankam. Von 1974 bis 1984 bestimmt im BTC die Jagd nach Punkten und Sieg über weite Strecken das aktive Geschehen.

Es gibt zahlreiche Mitglieder, die das Winterwochenende in Winterberg miterlebt haben: Alle Jahre wieder Sport und viel Unterhaltung mit einem selbstgestrickten Programm – und das bereits zum 20. Mal bis heute.



Von 1974–1984 ist der BTC-Pokal eine begehrte Trophäe. Unser Bild zeigt die Sieger von 1977 Elisabeth Lohrmann und Helmut Kula

Die „großen Radtouren“, Fahrradausflüge weit über Land, sind den älteren Mitgliedern noch unter dem Markenzeichen „Autoradwandern“ bekannt.

BTC-Pokal, Winterberg und das Autoradwandern sind alles überaus aktive und kurzweilige Freizeiterlebnisse, die vielen Mitgliedern noch in bester Erinnerung sind. Paul Wascinski, dem diese Initiativen zu verdanken sind, diene seinem Turnverein in 35 Amtsjahren im Vereinsvorstand, davon 23 Jahre als Männerturnwart. Für dieses ungewöhnliche Engagement erhält er am 17.11.1984 die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes.

1987 31.5. bis 7.6. Deutsches Turnfest Berlin. Waren die letzten Turnfeste vornehmlich nur eine Angelegenheit unserer „Turnfest-Traditionalisten“, die ihre Wettkämpfe und Festfreuden wie eine unveränderliche schöne und erhabene Pflichtübung absolvierten, so hat das Berliner Turnfest, das in Verbindung mit dem Stadtjubiläum „750 Jahre Berlin“ begangen wird, eine neue Dimension. Über 80 BTC-Teilnehmer mischen sich unter die 120.000 Jubiläumsgäste, ein Nachkriegs-Teilnehmer-Rekord bei einem Deutschen Turnfest und für die Baukauer ist es ebenfalls ein Rekord. Der „runderneuerte“ BTC und die Metropole Berlin machen es möglich.

Wie so oft entsteht Neues aus kleinen Anfängen heraus. Einer Hand voll Mädchen ist der wöchentliche Übungsbetrieb zu eintönig. Sie beginnen den Jazztanz im BTC zu etablieren. In immer perfekteren Darbietungen, die allerdings untermauert werden durch den Besuch von Kursen und Lehrgängen der Vortänzerinnen, bietet der Jazztanz nicht nur der Gruppe Freude beim Hüpfen, Tanzen, Dehnen und Strecken nach heißen Rhythmen, er ist auch bald eine Attraktion bei BTC-Festen und Veranstaltungen über den Vereinsrahmen hinaus.

1988 Nicht im Scheinwerferlicht, laut und im Rhythmus heißer Klänge vollziehen sich die Übungen im Yoga. Eher geht es hier sehr ruhig, konzentriert zu und mit einer tiefen und bewussten Atemführung. Ein ambitionierter yogabessener „Pionier“ findet im BTC einen Partner und unter kompetenten und verantwortungsvollen Übungsleiterinnen wird Yoga zu einem Angebot im Verein, das seine Liebhaber findet. So wird das Vereinsangebot immer bunter und vielfältiger.

Eine Entwicklung, bei der das Wort Turnen nur noch im Vereinsnamen geführt wird, soll es im BTC allerdings nicht geben. Der Aufbau einer Turngruppe erfordert sehr viel Zeit, Geduld und die Bereitschaft zum Mitmachen bei den Kindern, Übungsleitern und Helfern. Die Erfolge im Jahre 1988 bei Wettkämpfen im Gau, beim Kräftenessen auf Stadtebene und die Ergebnisse bei den Vereinsmeisterschaften zeigen deutlich, dass die geduldige Arbeit unserer engagierten Übungsleiter/innen Früchte trägt und dass man in Sachen Turnen hoffnungsvoll in die Zukunft sehen kann.

1990 20.1. Bernhard Zumbusch tritt als 1. Vorsitzender die Nachfolge von Werner Vaegs an. Den Vollblutportler Bernhard Zumbusch, ein Leistungssportler, der mit großer Leidenschaft und ganzem Herzen sein Metier betreibt, zog es sicherlich nicht zu diesem Spitzenamt in seinem Turnver-



*Den Stab weitergereicht:
Bernhard Zumbusch (links) löst Werner Vaegs ab*

ein. Aber wie immer, wenn er gebraucht wird, so mag er sich auch diesmal dem Drängen seiner Freunde nicht verschließen. Von Führungsaufgaben unbeleckt ist der neue Vorsitzende nicht: Als 1. Geschäftsführer, Leichtathletikwart und als umtriebiger Turnfestwart in Berlin hat er einschlägiges Organisationstalent bewiesen. Mit vollem Engagement steht er 7 Jahre an der Spitze des BTC.

27.5. bis 3.6. Das Deutsche Turnfest Dortmund/Bochum liegt gewissermaßen vor der Haustür

und diesen Vorteil wissen die 81 aktiven Teilnehmer auch zu schätzen. Was ihnen fehlt, sind die diversen Turnfest-Abenteuer, die man nur „fern der Heimat“ in den deutschen Metropolen erleben kann. Sich verkehrsorganisatorisch für eine Großveranstaltung fit zu machen, da lässt sich von manchen Großstädten noch lernen.

Das Projekt des Landessportbundes „Kooperation von Schule und Verein“ wird vom BTC unterstützt. Freiwillige Schülersportgemeinschaften werden gegründet: An der Schule Ohmstraße wird mit Kindern im Grundschulalter eine Schüler-Turn-AG aufgebaut, die von Übungsleitern des BTC betreut werden. Bewegungserfahrungen und das Verbessern und Erlernen koordinativer Fähigkeiten stehen hier im Vordergrund.

Im Volleyball entsteht eine Zusammenarbeit mit der Realschule Stünkede. Ein BTC-Übungsleiter arbeitet mit Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Klasse, die das Volleyballspielen erlernen und verbessern wollen.

1991 12.1. Der Abgang verdienstlicher Mitarbeiter, die Jahrzehnte wichtige Funktionen innehaben, lässt für die 90er-Jahre in der Führungsmannschaft einen Wechsel erwarten. Der Generationenwechsel erfolgt nun in ersten Schritten. Das Übungsprogramm des Vereins wird um neue Sparten erweitert.

Ein ausgezeichnetes Angebot ist die wirbelsäulenschonende Gymnastik, auch „Rückenschule“ genannt, die ursprünglich noch in Kooperation mit der AOK im BTC Eingang gefunden hat. Unter qualifizierter Leitung trainieren Frauen und Männer um mit gezielten Übungen die Rückenmuskulatur zu stärken, sowie Haltungs- und Bewegungsfehler, ein Grundübel unserer Zivilisation, zu vermeiden.

Seit 1991 gibt es das Mutter-Kind-Turnen im BTC. Sportlich umsorgt werden hier gemeinsam mit ihren Müttern Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren. Spiel, Spaß, Spannung, nach dieser Devise erleben die Kinder ohne Leistungsdruck Bewegung und Sport im Turnverein.

1992 Da auch die Kleinen schnell „in die Jahre kommen“ entsteht eine Lücke, die 1992 geschlossen wird. Mit einer Übungsstunde für Kleinkinder im Alter von 4 bis 6 Jahren hat sich der gesamte Kinder- und Schülerbereich konsolidiert. Lückenlos werden die Kinder ab 2 Jahren im Vereinsangebot erfasst.

26.3. Herner Gesundheitswoche. Geht es um eine Kooperation mit den Schulen, dann ist auch der

BTC dabei. An einem Tag der Woche zeigen die Vereine, wie vielfältig das Sportangebot in Herne ist. In Zusammenarbeit mit der Grundschule an der Dietrichstraße werden vom BTC zwei Angebote durchgeführt, bei denen der Fantasie kaum Grenzen gesetzt sind. Ob i-Männchen oder Zweitklässler, Spaß gibt es reichlich, für die Kinder und für unsere Übungsleiter.

2.6. Der Vorsitzende eröffnet die Geschäftsstelle des BTC in der Shamrockstraße. Sie soll nicht nur Büroraum und Lagerstätte sein, sondern „mit Leben erfüllt werden“, soll heißen, die Räume stehen den Mitgliedern und Gruppen für Treffen zur Verfügung.

- 1994** 15. bis 22.5. Beim Deutschen Turnfest Hamburg sind über 40 Aktive des BTC dabei, davon 34 Volleyballer.
- 1996** 27.1. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung, bei der auch langjährige BTC-Mitglieder geehrt werden, erhält der 1. Vorsitzende Bernhard Zumbusch für seine verdienstvolle Tätigkeit im BTC die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes.
- 1997** 15.2. Der Wechsel an der Spitze des Vereins bedeutet immer eine Zäsur. Nach 7 Jahren steht dem BTC erneut ein Führungswechsel ins Haus. Mit Lothar Rogalla wählt die Jahreshauptversammlung einen Mann zum 1. Vorsitzenden, der bei den 800 Mitgliedern weitgehend unbekannt



Führungswechsel: Bernhard Zumbusch gibt die Vereinsführung an Lothar Rogalla weiter

ist. Da er diese schwere Aufgabe beherzt angeht, lässt vermuten, dass er mit diesem Engagement klare Vorstellungen und wie er betont, feste Ziele verbindet. Die Worte Planung und Organisation sind ihm nach eigenen Worten nicht fremd. Seine diesbezüglichen Erfahrungen will er in die Vereinsarbeit für den BTC einbringen.

Die Jahreshauptversammlung wählt Werner Vaegs zum Ehrenvorsitzenden.

1.4. Bevor der neue Vorsitzende so richtig „zu regieren“ beginnt, versichert er sich des Rates der Alten, ein Ältestenrat konstituiert sich. Unter

Vorsitz des Ehrenvorsitzenden wollen sich fünf Altgediente, alles ehemalige BTC-Amtsträger mit Gewicht, für Sonderaufgaben in die Pflicht nehmen lassen, selbstverständlich ohne Stimmrecht und ohne den gewählten Gremien ins Gehege zu kommen.

Zeitaufwändig besucht der Vorsitzende alle Abteilungen, Gruppen und Grüppchen, schaut in alle Hallenwinkel und Plätze, um sich vor Ort ein Bild zu machen von der Leistungsfähigkeit des Vereins und der Belastbarkeit seiner Führungsorgane. Da scheint es nach seinen Erkenntnissen noch Spielraum zu geben, denn in der Folge drängen weitere Sportarten unter das Dach des BTC, Alt-hergebrachtes, Exotisches, aber auch Sportarten, die dem Trend der Zeit folgen, so genannte Trendsportarten.

Seit April 1997 hat sich ein Angebot der besonderen Art im BTC eingerichtet, „Einrad-Hockey“, eine Mannschaftssportart, bei der Hockey gespielt wird auf einem Fahrrad mit nur einem Rad. Das mutet exotisch an, ähnlich wie auch der Name des Teams: Baukau Boogaloos. Im Juli 1997 spielt das Baukauer Team bereits um die Europameisterschaft in Nyon in der Schweiz.

17.4. Durch Vermittlung des Vorsitzenden startet ein „Selbstbehauptungskurs“ für Frauen. Der Kurs dient dem Erkennen und Vermeiden von gefährlichen Situationen und wird zusammen mit der Kriminalpolizei Bochum, Dezernat für Vorbeugung angeboten.

- 1998** Im Februar 1998 schließt sich eine Artistik-Gruppe dem BTC an. Von diesen spektakulär auftretenden Profi-Artisten – sie stammen aus Albanien und gehörten dem Staatszirkus an – profitiert besonders das BTC-Schlossfest Strünkede. Die Zirkuspädagogen finden aber auch Interessenten unter dem BTC-Nachwuchs.

1998 gründet sich die Gruppe „Formation Akzeptanz“. Beim Modern-Jazzdance tanzen und bewegen sich die Mädchen nach extremer Choreografie und Musik. Es ist eine Tanzsportart, eine gehobene Weiterentwicklung des Jazztanzes, mit der sich die Gruppe auch an Wettkämpfen des Verbandes beteiligt.

- 1999** Unter dem Eindruck einer Entwicklung, bei der der BTC den traditionellen Turnverein hinter sich lässt und zunehmend den Charakter eines großen modernen Sportvereins annimmt, feiert man ein rundes Jubiläum aus Anlass des 120-jährigen Bestehens. Es ist kein so genanntes klassisches Jubiläum, trägt aber in seiner Durchführung durchaus Züge eines solchen.

8. bis 12.3. Unter dem Thema „Vom Traditionsclub zum modernen Sportverein“ findet in der Hauptstelle der Herner Sparkasse eine Ausstellung statt, bei der mit 150 Exponaten, zum größten Teil großformatige Fotos, in enger Anlehnung an die Themenvorgabe die BTC-Geschichte lebendig wird.



Eröffnung der Ausstellung mit Vertretern der Stadt und des Stadtsportbundes

Das Jubiläum hat sein Thema und das Festereignis ist nicht von Pappe:

eine 50 Seiten starke großformatige Festschrift, ein T-Shirt-Sonderdruck, alle obligatorischen Veranstaltungen des Jahres stehen unter dem Jubiläums-Motto, und am 25. September findet die Geburtstagsgala im Kulturzentrum statt mit einem kurzweiligen Programm, und auf der strahlenden Bühne stehen 20 strahlende Jubilare, die für ihre Vereinstreue geehrt werden.



Jubilare bei der Geburtstagsgala zum „120-jährigen“

Aktivitäten und Ereignisse, wie das aufwändig gefeierte Jubiläum, aber auch Veranstaltungen mit deutlicher Präsenz des BTC haben eine werbewirksame Außenwirkung. Sie stärken das Selbstbewusstsein der Mitglieder, der Funktionäre und Repräsentanten des Vereins. Indem auch die Mitarbeiter motiviert werden, entsteht eine Eigendynamik, die den gesamten Vereinsbetrieb positiv beeinflusst.

2000–2003 1.9.2000 Als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen besonderen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports wird dem BTC die Sportplakette des Bundespräsidenten verliehen. In einem Festakt am 16.9.2000



Verleihung der Sportplakette, Sportminister Dr. Michael Vesper (rechts)

im Prunksaal von Schloss Nordkirchen überreicht Sportminister Dr. Michael Vesper den Vereinsvertretern die Sportplakette und die dazugehörige Urkunde.

30.5.2000 Im Rahmen einer Vorstandssitzung wird die neue Geschäftsstelle, Bahnhofstr. 141 eingeweiht.

27.1.2001 Seit der Jahreshauptversammlung gibt es im BTC ein neues Vorstandsamt: Leiter der Geschäftsstelle – Verwaltung und Logistik.

Der moderne Sportverein mit seinen vielfältigen Angeboten, verzweigten Übungsstätten und der immer größer werdenden Zahl der Mitglieder braucht einen breiten Informationsfluss: Neben den inzwischen seit über 30 Jahren bestehenden BTC-Nachrichten ist der BTC seit Jahresbeginn online: www.btc-herne.de. In der Geschäftsstelle finden regelmäßig Sprechstunden statt.

16.5.2001 Die rapide Entwicklung des BTC bleibt nicht ohne Folgen: Jan, der Sohn von Gudrun



Jan, das 1000ste Mitglied mit den Eltern, dem Vorsitzenden Lothar Rogalla und Oberturnwart Thomas Gerling (links)



Jeden Tag mobil



Das Abo, das sich für Sie lohnt. Sie sparen Geld und Zeit.
Infos bei der Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH.

LAUTSPRECH- UND MUSIKANLAGENVERLEIH

Verleih von:

- Ton-, Licht- und Bühnenanlagen
- Hüpfburgen – Kinderspielgeräten
- Kinderschminkaktionen
- DJ und Veranstaltungsservice

Partyraum-Vermietung

Fon: 023 23 - 45 12 00, Fax: 023 23 - 45 12 00

Email: LMV-Menzel@t-online.de - Info unter: www.LMV-Menzel.de



Martina Menzel
Görlitzer Weg 9
44625 Herne

Storck und Martin Buschka ist das 1000ste Mitglied des Baukauer Turnclubs.

Aus den Stammbereichen Turnen und Fitness spalten sich weitere Sport- und Spielarten ab, welche die Ambitionen und Bedürfnisse der Mitglieder auch in verschiedenen Altersgruppen berücksichtigen.

Bei Bodyforming (Aerobic, BOP), seit geraumer Zeit im BTC etabliert, doch brandaktuell, schwitzen die Frauen beim Konditionstraining und „stählen“ ihre Körper bei der anschließenden Problemzonengymnastik. Entspannt wird sich am Ende der Stunde bei meist klassischer Musik.

Step-Aerobik ist die Trainingsform der 90er-Jahre. Es ist die ideale Kombination aus einem optimalen Herz-Kreislauf-Training und einem Krafttraining für die Muskulatur. Etwa 30 Frauen unterziehen sich wöchentlich der schweißtreibenden Tortur.

26.10.2001 Eine Gruppe, die unter „Abenteuersport“ firmiert, scheint von besonderem Kaliber. Hier treffen sich Mädchen und Jungen von 14 bis 18 Jahren. Sie machen alles, vom Klettern bis zum Abenteuer-Parcours drinnen wie draußen.

8.2.2002 Bewegung, Sport und Spiel der gebremsten Art sind Gegenstand der wöchentlichen Übungsstunde für Seniorinnen und Senioren.

Der Übungsbetrieb des Vereins erhält einen nicht unerheblichen Zuwachs auch von außen: Eine Gruppe junger Leichtathleten, ca. 30 an der Zahl, die vorher in einem anderen Verein aktiv waren, schließt sich Ende 2000 mit den Übungsleitern dem BTC an und gibt damit der Leichtathletik im Verein einen substanziellen Schub.

26.1.2002 Taekwon-Do: Mit dem Anschluss einer ganzen Abteilung an den BTC, die seit 1993 in einem Firmensportverein angesiedelt war, gibt es ein weiteres Angebot. Die breitensportlich ausgerichtete Kampfsport-Gruppe bereichert den BTC um 96 Mitglieder, davon 44 Kinder, Abteilungsleiter, Trainer, Übungsleiter und Hilfstrainer. Bei den DAN-Prüfungen können die Probanden erfolgreich ihr Erlerntes präsentieren, aber letztlich immer nach dem Motto: Sport, Spiel, Spaß.

Die Vielfalt neuer und unterschiedlicher Angebote hat das Gerätturnen im Verein nicht in den Schatten gestellt. Das Leistungturnen ist nach wie vor eine Bank im Sportgeschehen des BTC. Hier haben engagierte und sachkundige Übungsleiter besonders die BTC-Turnmädchen, aber auch zunehmend die Jungen, im Gau zu beachtlichen Erfolgen geführt. In jeder Ausgabe der Ver-

einseitung nimmt die Liste der Erfolgreichen einen größeren Umfang an.

1.2.2003 Zum ersten Mal in der Geschichte des BTC wird zur Würdigung besonders intensiven Einsatzes für den Verein in der Jahreshauptversammlung 2003 die „BTC-Ilerin des Jahres“ gekürt. Mechthild Kuklinski ist die in einem bestimmten Prozedere am 3.12.2002 von einem erweiterten Gremium ausgewählte Titelträgerin. Die Juroren heben bei der Wahl das ungewöhnliche Engagement von Mechthild Kuklinski gerade für das Turnen, der Urdisziplin des Turnvereins, hervor.



„BTC-Ilerin des Jahres“ zum ersten Mal 2002: Mechthild Kuklinski

Die Stammabteilungen, die in den sechziger und siebziger Jahren gegründet wurden, haben sich unter den veränderten sportlichen Trends und modischen Ausfaltungen als sehr beständig erwiesen. Sie können inzwischen auf ein mehr als 30-jähriges Bestehen zurückblicken und gehören immer noch zu den „Säulen im Vereinsgetriebe“.

Ähnlich wie bei den Vereinsvorderen vor hundert Jahren schätzen die Mitglieder der Neuzeit Reisen, Ausflüge und Fahrten als gemeinschaftsfreudige Unternehmungen. Die Deutschen Turnfeste, Stadtmarathons, „Winterberg“, Abteilungsausflüge und Besichtigungsreisen erfreuen sich großer Beliebtheit, nicht nur bei den Aktiven.

14.3.2003 Sportlerehrung 2002 – Bei der traditionellen Sportlerehrung im Kulturzentrum, bei der der Oberbürgermeister der Stadt Herne erfolgreiche Sportler und ehrenamtliche Mitarbeiter der Sportvereine auszeichnet, erhalten Gerda Dorn (Frauen und Senioren) und Theodor Huchrak (Wandern) die Ehrenplakette der Stadt Herne. Die beiden Geehrten stehen ununterbrochen seit über 30 Jahren bis heute im Dienste des BTC.

2004 125 Jahre chronologisch aufgezeichnete Vereinsgeschichte, sie bietet dem Leser das Bild einer überschaubaren Gemeinschaft von Menschen, die in Abhängigkeit von geschichtlich politischen

Ereignissen, von Krieg und Frieden einen Wechsel von Auf- und Niedergängen erlebt hat. Es sind viele Menschen, die sich trotz der Rückschläge nie davon haben abhalten lassen, sich für ihre Vereinsgemeinschaft einzusetzen. Die wenigen Namen, die bei der Aufzeichnung genannt werden konnten, stehen stellvertretend für die übergroße Zahl derer, die Anteil haben am Geschick des Baukauer Turnclubs in den 125 Jahren seines Bestehens.

An der Schwelle des Jubiläumjahres zählt der Baukauer Turnclub fast 1100 Mitglieder, die sich auf das schöne, runde Jubiläum freuen. Der Leitsatz des Jubiläums „125 Jahre in Bewegung“ eint Mitgliedschaft und Vereinsführung in der Bereitschaft, auch in Zukunft auf diesem Wege weiterzumachen.



**„Ist doch alles ganz einfach:
Bonbons von der Bude, Makrelen
vom Markt und Strom von den
Stadtwerken.“**

Tana Schanzara, Schauspielerin

Die Stadtwerke Herne sind Ihr zuverlässiger Energieversorger vor Ort. Wenn Sie Fragen zu Strom, Gas, Wasser und Fernwärme haben oder eine Beratung wünschen, dann rufen Sie uns an:
Kundentelefon: 023 23/592-555.
Oder kommen Sie vorbei – wir sind immer für Sie da.

Hier ist der Strom: Energie für Herne

Ein Verein für alle

Nun feiert der Baukauer Turnclub in diesem Jahr wieder einen runden Geburtstag. Stolze 125 Jahre alt ist er und dabei quicklebendig. Rund 1100 Mitglieder zählt der BTC im Jubiläumsjahr 2004 und ist damit seit der letzten großen Geburtstagsfeier vor fünf Jahren um gut 200 Mitglieder gewachsen. Ein Verein mit alter Tradition und dennoch in Expansion – das spricht dafür, dass er es immer wieder schafft eine große Gruppe von bewegungsfreudigen Menschen anzusprechen.

Und in der Tat, das sportliche Angebot ist beachtlich und reicht von den traditionellen Sportgruppen mit Gymnastik und Spiel für Männer, Frauen und Kinder über Wettkampfgruppen im Gerätturnen, in der Leichtathletik und im Volleyball sowie über Spezialsportarten wie Yoga, Taekwon-Do und Einradhockey bis hin zu Trend- und Gesundheitssport. Gut 24 verschiedene Sportgruppen sind für einen eingliedrigen Verein nicht zu verachten. Dieses breite Angebot entspricht dem Anspruch des Deutschen Turner-Bundes (DTB), rühmt er sich doch, über das vielseitigste Freizeitangebot aller Sportverbände zu verfügen. Kontinuierlich ist er darum bemüht, sowohl den sportlich durchschnittlich begabten, auch den weniger leistungsfähigen, eventuell sogar behinderten Menschen als auch den Talenten und Leistungssportlern entsprechende Angebote zu machen. ‚Ein Verein für alle‘ ist denn auch das Motto, dem getreu den Zielvorgaben des DTB die Verantwortlichen des Baukauer Turnclubs folgen.

Schon Ludwig Jahn wollte, als er 1811 auf dem Turnplatz in der Berliner Hasenheide das öffentliche Turnen kreierte, seine Turnbewegung für alle Stände und damit allen Gesellschaftsschichten öffnen.

Auch heute kann jeder in den Turnverein eintreten, die einzige Pflicht

besteht in der Zahlung des Beitrags. (Übrigens beläuft sich der Mitgliedsbeitrag im BTC im unteren Bereich vergleichbarer Vereine.) Über die Bildungs- oder Berufsstruktur unserer erwachsenen Mitgliedschaft gibt es keine Information. Bei der Aufnahme in den BTC werden dazu keine Angaben gemacht.

Betrachtet man die Gesamtheit der Mitglieder dennoch im Hinblick auf gesellschaftliche Gruppierungen, ist zu sagen, dass die Frauen im BTC (wie im gesamten DTB) erheblich in der Mehrheit sind. Frauen und Mädchen nutzen beinahe das gesamte sportliche Angebot und dominieren in fast allen Abteilungen. Als Randgruppe muss man im BTC daher eher die Männer betrachten. Kinder und Jugendliche sind im BTC mit gut 40 Prozent vertreten, sie sind demnach auch alles andere als eine Randgruppe. Sie tummeln sich in weit mehr als der Hälfte der verschiedenen Sportgruppen, daneben verfügen sie auf der Grundlage einer eigenen Jugendsatzung über einen jährlich gewählten Jugendausschuss und damit über eine eigene Verwaltung. Entsprechend finden jedes Jahr zahlreiche Aktionen außerhalb des Turnbodens für Kinder und Jugendliche statt. Senioren finden sich ebenfalls nicht nur in der speziellen Seniorensportgruppe, sondern auch bei Langlauf, Wandern und Yoga, in der Rückenschule sowie in der Frauen- und Männersportgruppe. So stellen die Mitglieder über 60 immerhin noch 10 Prozent der gesamten Mitgliedschaft.

Familienfreundlichkeit ist ein Ziel, das dem DTB und damit auch dem Baukauer Turnclub am Herzen liegt. Entsprechend ist der Verein bemüht stets ein sportliches Angebot bereitzuhalten, in dem alle Mitglieder der Familie, sozusagen alle von 2 bis 99, etwas finden können. Daneben bietet der BTC mit dem Familienbeitrag, bei dem lediglich die Eltern

Beitrag zahlen und alle Kinder beitragsfrei bleiben, zusätzlich attraktive Bedingungen.

Als Verein für alle ist der Baukauer Turnclub auch in der Verantwortung gegenüber Minderheiten unserer Gesellschaft wie Aussiedlern und Migranten. Der Deutsche Sportbund (DSB) engagiert sich schon seit längerer Zeit im Sinne der Völkerverständigung und bezieht klare Stellung gegen Ausländerfeindlichkeit und Rechtsextremismus. Er fordert die Sportvereine auf, sich verstärkt für ausländische Mitglieder zu öffnen zur Erleichterung der Eingliederung, zur Überwindung der kulturellen und sprachlichen Barrieren und zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung wie zur Erholung. Wie viele Mitglieder mit Aussiedler- oder Migrationshintergrund im BTC sind, ist nicht genau bekannt. Danach wird bei der Aufnahme in den BTC nicht gefragt, weil es zum Sporttreiben ganz einfach unwichtig ist. In diesem Sinne versteht der BTC seinen Beitrag zur Integration. Jeder und jede ist ohne Ansehen der Person herzlich willkommen. Entscheidend ist das Interesse am Sport.

Ob groß oder klein, dick oder dünn, schnell oder langsam, hell oder dunkel – der Gegensatzpaare ließen sich beliebig mehr finden – der BTC ist für alle da. Lebendigkeit lebt von Gegensätzen und in 125 Jahren ist es durchweg gelungen diese unter einen Hut zu bringen. In dieser Tradition soll es weitergehen.



TABO Pawlicki

Preisträger der Stadt Herne

Bahnhofstraße 162-168 · Ecke Roonstraße
Telefon (0 23 23) 5 48 88 · Fax (0 23 23) 1 28 08

Gerüstbau - Fassadenanstriche

Wir führen sämtliche Maler-, Anstreicher-
und Verlegearbeiten preiswert, sauber und
schnell aus.

Sie werden überrascht sein von unserer
Riesenauswahl in Tapeten, Farben,
Teppichböden, Teppichen, PVC-Belägen,
Jalousien, Matratzen und Gardinen.

→ bei TABO: • Parkett • Laminat/Pergo

ESPRIT • FOSSIL

JUWELIER
ZEKI BABA

Bahnhofstraße 87
44623 Herne
Tel./Fax 0 23 23/5 61 40

Gegen Vorlage dieser
Anzeige:

20 %
auf Schmuck

10 %
auf Uhren

S. OLIVER • DKNY

DISNEY • ESPRIT

JOOPi • DIESEL • SCOUT

Haarstudio Liedtke

INH. SANDRA LIEDTKE

NORDSTRASSE 31 · 44629 HERNE · TEL. 0 23 23/92 98 92

FRANZ TILLY

seit 1952

BESTATTUNGEN

Auf dem Hünert 11
44629 Herne-Baukau
(direkt am Nord-Friedhof)

 0 23 23 - 2 33 67

DURCHFÜHRUNG VON BESTATTUNGEN UND TRAUERFEIERN AUF ALLEN FRIEDHÖFEN



Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2004

Thomas Gerling, Oberturnwart; Petra Herrmann, Geschäftsführerin; Lothar Rogalla, Vorsitzender; Uwe Deicke, Kassierer

Der geschäftsführende Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich, er bildet den Vorstand im Sinne des BGB. So sagt es die Satzung. Im aktiven Vereinsleben heißt das, hier ist der Kopf des Unternehmens,

hier laufen die Fäden zusammen. Programmatische und organisatorische Konzepte werden entwickelt, allfällige Entscheidungen in Sachen Vereinsführung getroffen und umfangreiche Aufgaben der Vereinsgestaltung sinn-

voll delegiert. Mit diesem Vorstand gehen hier vier Menschen beherzt und kompetent ihre Aufgaben an. In den letzten Wochen und Monaten galt das Hauptaugenmerk den Vorbereitungen zum 125-jährigen Jubiläum.

Die Vorsitzenden und Oberturnwarte der 125-jährigen Vereinsgeschichte

| Vorsitzende | | Oberturnwarte und -wartin | |
|---------------------|-------------|---------------------------|-------------|
| Julius Hegenberg | 1879 | Anton Neuland | 1879 – 1894 |
| Heinrich Kortebusch | 1879 – 1894 | Johann Dittgen | 1894 – 1914 |
| Anton Neuland | 1894 – 1903 | Karl Kendzia | 1919 – 1935 |
| Karl Menne | 1903 – 1909 | Anton Risse | 1935 – 1940 |
| Heinrich Lütgendorf | 1909 – 1927 | Fritz Preker | 1947 – 1948 |
| Alfred Steinbeck | 1927 – 1930 | Anton Risse | 1948 – 1952 |
| Heinrich Lütgendorf | 1930 – 1943 | Fritz Preker | 1952 – 1955 |
| Heinrich Ludmann | 1947 – 1950 | Anton Risse | 1955 – 1973 |
| Wilhelm Potthast | 1950 – 1963 | Friedhelm Heisel | 1973 – 1992 |
| Anton Risse | 1963 – 1973 | Andreas Höhle | 1992 – 1994 |
| Werner Vaegs | 1973 – 1990 | Paul Wascinski | 1994 – 1996 |
| Bernhard Zumbusch | 1990 – 1997 | Susanne Ontrup | 1996 – 1999 |
| Lothar Rogalla | seit 1997 | Rüdiger Frackmann | 1999 – 2001 |
| | | Thomas Gerling | seit 2001 |

Ein bisschen mehr



Angelika Rentemeister



Peter Anders



Nicole Seifert



Udo Dausel



Anke Zeiske



Jonas Möller



Gerda Zumbusch



Silvia Leimann



Mechthild Kuklinski



Suleyman Gök



Petra Nengelken



Andreas Hösle



Gisbert Przybylski



Achim Friedrich



Robert Herrmann



Paul Wascinski



Heike Beuting



Bernd Zumbusch



Karin Kramer



Lisa Thauern



Resi Polzer



Gerda Dorn



Angelika Molzahn



Gerlinde Kurth



Simone Pollert



Hans Diermann



Heike Mohns



Ralf Barabasch



Karl-Heinz Rudolf



Bernd Garczarek



Isabella
Lenort Thauern



Bernhard Banascak



Manuela Zandecki



Friedrich Seifert



Regina
Vaegs-Sanghuber



Bernd Rosien

... als „nur“ aktiv!



Bärbel Randzio



Leonie Seier



Irene Tigges



Philip Busch



Sascha Kurth



Friedhelm Heisel



Walter Beckmann



Lothar Rogalla



Sandra Kurth



Sahra Lietz



Ute Dausel



Udo Mährlein



Thorsten Gottschlich



Monika Breuer



Hans Basinski



Thomas Gerling



Werner Vaegs



Claudia Thiel



Dirk Zoltberger



Petra Herrmann



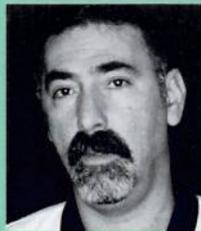
Heinrich Krautscheid



Helge Randzio



Uwe Deicke



Hüseyin Özyol



Doris Bröther



Wai Ying Fan



Werner Langmesser



Andreas Zandecki



Kathrin Wiewiorra



Christel Vollmer



Monika Frackmann



Nina Anders



Tamara Ruhmann



Heike Möller



Dieter Rentemeister





B.R. Packmittel
Inhaber Bernd Rullmann

**Verkauf &
Vermietung**

**Gitterboxen · Europaletten
Kunststoffpaletten**

Inhaber: Bernd Rullmann
Speicherstraße 7a · 44809 Bochum

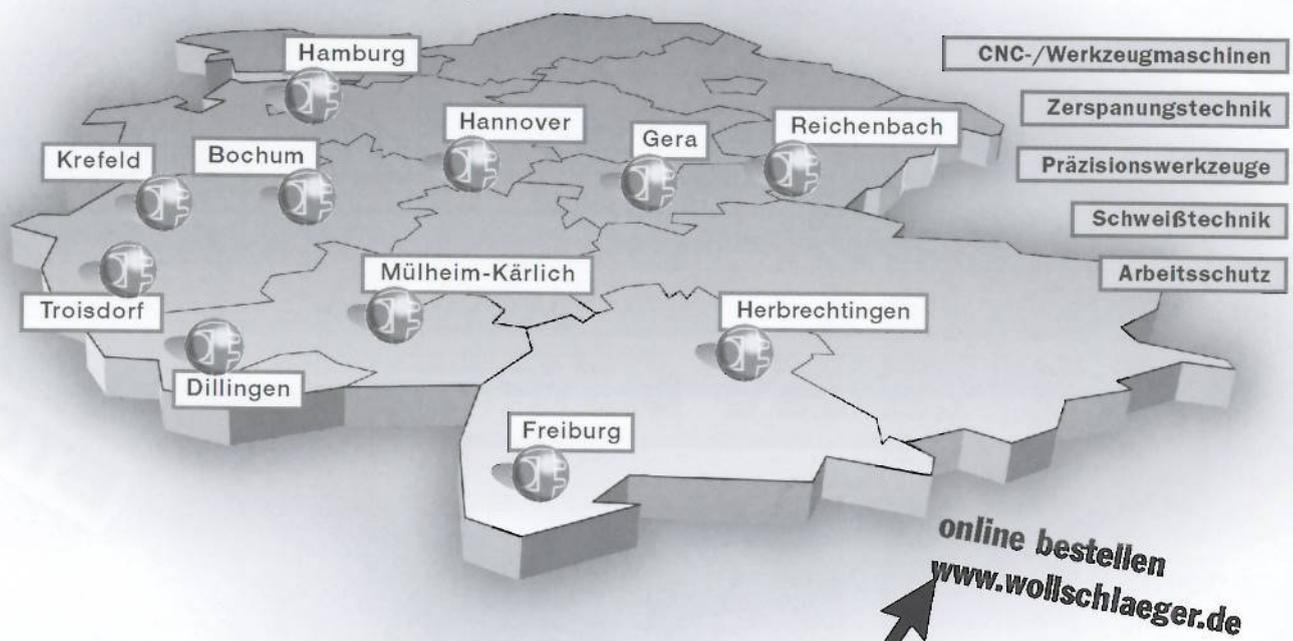
Tel. 0234 / 530 7752 · Fax. 0234 / 530 7750
E-Mail: bernd.rullmann@arcor.de

Wir sind immer in Bewegung
Handel · Kurierdienst
Transporte · Europaweit



Bundesweit
in Ihrer
Nähe

Wollschläger
group 



Wollschläger GmbH & Co. KG
Industriestraße 38c · 44894 Bochum
Telefon 02 34 / 92 11-0 · Telefax 02 34 / 92 11-440 · e-mail bochum@wollschlaeger.de

Jugend in eigener Verantwortung

Im BTC gab es erstmalig 1975 einen Jugendausschuss. Dieser Ausschuss wurde von der Vereinsjugend selbst gewählt und bestand aus einem zehnköpfigen Gremium, das jeweils für ein Jahr die Jugendarbeit in die Hand nahm. Seit damals ist der Jugendausschuss fester Bestandteil unserer Vereinssatzung. Auch heute ist der Wunsch nach außersportlichen Veranstaltungen unserer jungen Vereinsmitglieder recht groß, so dass das Gremium viele Wünsche auch in die Tat umsetzen kann. Der Jugendausschuss ist eine eigenverantwortliche Institution unseres Vereins und für die Jugendarbeit zuständig. Er wird jährlich von der 10–18-jährigen Vereinsjugend gewählt. Hier arbeiten Jugendliche im Alter von 12–18 Jahren mit Erwachsenen zusammen. Dieses Team entwirft Programme für Feiern unterschiedlichster Anlässe und gestaltet mehrtägige Ausflüge für unsere jüngeren BTC-ler. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der

letzten Jahre zeigt, dass es den Kindern und Jugendlichen wichtig ist, auch außerhalb der Trainingsstunden zusammenzukommen. Dies ist nicht nur eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, sondern fördert die Kommunikation und das Miteinander, was in der heutigen Zeit leider oft zu kurz kommt. Wenn nicht hier, wo sonst lernt man seine Kreativität in die Tat umzusetzen, Eigenverantwortung zu zeigen sowie Teamgeist zu beweisen? Dinge, die auch im Leben außerhalb der Sporthalle sehr wichtig sind.

Im Zuge der jüngsten finanziellen Kürzungen für die Jugendarbeit durch das Land werden immer mehr Jugendheime und Anlaufstellen geschlossen. Warum sollen wir als Verein nicht auch eine solche Anlaufstelle für sinnvolle Freizeitgestaltung sein und uns auch außerhalb der Trainingsstunden verantwortlich für unsere Jugendlichen zeigen?

Dass das Programm im letzten Jahr gro-

ßen Zuspruch fand, zeigen einfach die Teilnehmerzahlen. So fand im Februar unsere Karnevalsfeier mit ca. 120 Kindern statt, im April das Osterbasteln mit ca. 50 Kindern, im Mai der Juxlauf im Gysenberg, an dem sich auch die Laufabteilung beteiligte, im Juni die Fahrt der 11–16-Jährigen ins Zeltlager nach Witten mit ca. 20 Teilnehmern, im Juli die Fahrt der 6–10-Jährigen nach Wulfen mit ca. 45 Teilnehmern, im November die Halloween-Party mit ca. 130 Kindern, die Nachtwanderung im Gysenberg mit ca. 60 Kindern und Erwachsenen, die Vereinsmeisterschaften im Turnen mit 85 Kindern und im Dezember die Weihnachtsfeier mit 180 Kindern und ca. 200 Erwachsenen.

Bei so viel Bedarf an außersportlichen Veranstaltungen ist ein Jugendausschuss einfach notwendig. Denn die Kinder von heute sind die Erwachsenen von morgen. Und verantwortungsbewusste Kinder von heute sind verantwortungsbewusste Erwachsene von morgen. Schön, wenn ein Sportverein so etwas mit auf den Weg geben kann!

Sei kein Nesthocker –
such dir 'ne Wohnung!

Wir helfen dir dabei.

WOHNUNGSVEREIN
HERNE eG

Bochumer Straße 72 · 44623 Herne
Telefon 0 23 23 / 994 91-0
Telefax 0 23 23 / 46 08 73
Internet: www.wohnungsverein-herne.de
E-Mail: info@wohnungsverein-herne.de

MÖCKLINGHOFF STETS ZU DIENSTEN



P. Möcklinghoff GmbH

Glas- und Gebäudereinigung

Teppichreinigung

Fassadenreinigung

Büroreinigung

Bau-Abschlussreinigung

Industriereinigung

Werkshallenstraße 1 · 44628 Herne

Telefon: 0 23 23 - 17 04-0

Telefax: 0 23 23 - 17 04 13

JETZT STARTEN.

*Der sichere Weg zum Führerschein!
4 Fahrlehrer im Einsatz!
Faire Preise!
3x Theorieunterricht pro Woche!*

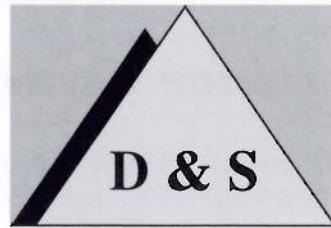
DIE FAHRSCHULE
z. B. Seminare

*...einfach gut
abfahren!*

Herne Bahnhofstr. 158 Fon: 02323-52 809



UNION-WERBUNGSGESAMTGE. © 0231-77 57 611



**Kältetechnik GmbH
Meisterbetrieb**

Dirk Struckmeier und André Demann

Kälte- und Klimaanlage, Kühlzellen, Gefrier-
und Frosteranlagen, EDV-Klima, Schankanlagen

24-Std.-Notdienst

D. Struckmeier

Kälteanlagenbauermeister

Germanenstraße 58 - 44629 Herne

Telefon: 023 23/38 79 07 - Telefax: 023 23/38 79 08

E-Mail: DS-Kaelte@gmx.de - Handy: 01 70/4 99 29 96

Seit 1902 in Herne

Bestattungsunternehmen

JOSEF FABRI

Fachgeprüfter Bestatter

Roonstraße 96 • Herne-Horsthausen

Telefon 85 60

Kirchstraße 33 (vorm. Mazur) Sodingen-Börnig

Telefon 6 48 38

Wir sind immer für Sie da
und Tag und Nacht zu erreichen
unter Telefon

 **85 60**

Durchführung von
Bestattungen auf allen Friedhöfen.

Informieren Sie sich über Bestattungsvorsorge!



*Ihr verlässlicher Partner
seit über 50 Jahren
im genossenschaftlichen
Wohnungswesen*

Wohnungsgenossenschaft

Selbsthilfe Wanne-Eickel

Königstraße 68

44651 Herne

www.wsw-herne.de

Telefon (023 25) 4 18 82

Telefax (023 25) 4 85 31

E-Mail info@wsw-herne.de

Chronik der Abteilungen

oder: die Geschichte des BTC-Übungsangebotes!

Turnen

1879 ... am Anfang war das Turnen

36 Männer legten 1879 den Grundstein für das älteste Übungsangebot im Verein, das auch heute noch angeboten wird. Das Turnen war und ist Herzstück des BTC mit einer 125-jährigen Tradition. Dem weiblichen Geschlecht war zu der damaligen Zeit Haushalt und Kinderhüten vorbehalten; aber die Männer und Knaben turnten eifrig nach erledigter Arbeit im Bergwerk an Geräten wie Pferd und Barren und machten Freiübungen mit Keulen. Anfang des neuen Jahrhunderts eroberten auch Frauen die Geräte. Im Laufe der folgenden 125 Jahre wurden immer wieder sehr erfolgreiche Turnerinnen und Turner im BTC heran- und ausgebildet. Stellvertretend für die erfolgreichen Turner vor dem 2. Weltkrieg seien hier Karl Kendzia, Emmi Dymke, Margarete Hammelmann, Heinrich Hallerbach und Anton Risse genannt.

Die 50er-Jahre waren die „Glanzzeit“ der BTC-Turner. Ob westfälische Jugendmeisterschaften, Herner Stadtmeisterschaften oder deutsche Meisterschaften, Baukauer Turner waren vertreten und erfolgreich, unter ihnen u.a. Paul Wascinski und Friedhelm Heisel. Ein Tipp: Wer interessiert ist und mehr über diese Turn-

jahre erfahren möchte, schaut am besten mal in der Männerturnstunde vorbei, denn dort trifft man Paul und Friedhelm auch im Jahre 2004 bei sportlicher Betätigung an.

Turnstunde 1879:

2 x wöchentlich von 20.00–22.00 Uhr im Saal des Vereinslokals

„Beisemann“

Leitung: Anton Neuland und andere

Und heute? Turnen sie immer noch sehr erfolgreich!

Die Tradition des Turnens wird heute mehr denn je im BTC gepflegt. Mit dem Bau der Westringhalle Mitte der 70er-Jahre und dem „Einzug“ des BTC in diese Halle wurde auch der Grundstein zur Vergrößerung dieser Abteilung gelegt. Es war auch der Beginn einer gezielt leistungsbezogenen Arbeit mit Kindern an Geräten, ohne dass der Breitensportliche Charakter außer Acht gelassen wurde. Heute wird das Turnangebot für Jungen und Mädchen in Fördergruppen, Aufbaugruppen und allgemeine Gruppen mit Sport und Spiel unterteilt und bietet somit für alle Wünsche und Ansprüche das richtige Angebot.

Das Outfit ist legerer und der Ton moderater, die Disziplin gelockert, aber immer noch turnen Jungen und Mädchen an den klassischen Geräten und nehmen erfolgreich an Wettkämpfen teil.

Turnangebot 2004:

Turnen Jungen:

Dienstags von 16.30–18.00 Uhr in der Sporthalle am Westring

Freitags von 18.00–20.00 Uhr in der Sporthalle am Westring

Leitung: Andreas Zandeki und Team

Turnen Mädchen:

Mittwochs von 18.00–20.00 Uhr in der Sporthalle am Westring

Dienstags von 18.00–19.30 Uhr in der Sporthalle Pestalozzi

Freitags von 18.00–20.00 Uhr in der Sporthalle Pestalozzi

Leitung: Mechthild Kuklinski und Team

Mädchen Turnen, Tanzen, Spiele von 6–10 Jahre:

Mittwochs von 18.00–19.30 Uhr in der Sporthalle am Westring

Leitung: Wai Ying Fan und Team

Mädchen Turnen, Tanzen, Spiele ab 10 Jahre:

Freitags von 18.00–19.30 Uhr in der Sporthalle Pestalozzi

Leitung: Heike Beuting

Turnen Männer:

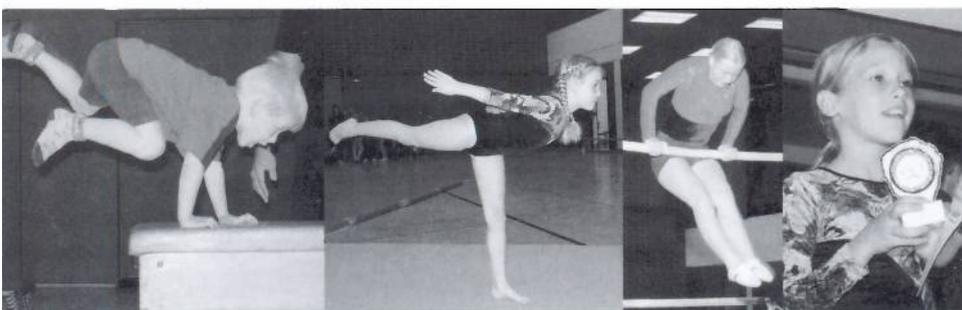
Freitags von 20.00–22.00 Uhr in der Sporthalle am Westring

Leitung: Bernhard Banascak

Frauen

1966 ... Frauen voran

Als die 1. Frauengruppe 1966 gegründet wurde, stand nicht das reine Turnen im Vordergrund, sondern Gymnastik war das Angebot dieser Übungsstunde. Sportliche Betätigung ohne Geräte wurde praktiziert und lockte damit auch die bis dato passiven Frauen in die Sporthalle. In der Anfangszeit stellte sich der damalige 1. Vorsitzende Anton Risse als Übungsleiter zur Verfügung. Als



dieser im Januar 1973 diese Aufgabe abgab, übernahm Gerda Dorn, seit 1969 Frauenturnwartin im Vorstand, die Gruppe.

Frauenstunde 1966:

Wöchentlich in der Turnhalle Bismarckstraße
Leitung: Anton Risse

Und heute? Dominiert die Frauenabteilung!

Immer noch betätigen sich Frauen in der Gruppe, die 1966 ins Leben gerufen wurde, und immer noch wird diese von Gerda Dorn geleitet. Nach und nach wurde das Angebot modernisiert und den neuen sportlichen und medizinischen Erkenntnissen angepasst. Darüber hinaus wurde diese klassische Stunde im Laufe der Jahre um neue Fitnessangebote ergänzt und bietet heute Frauen ab 16 ein umfangreiches Portfolio zur sportlichen Betätigung.

Frauenangebot 2004: Frauenstunde:

Montags von 18.00–19.30 Uhr in der Sporthalle am Westring
Leitung: Gerda Dorn

Step-Aerobic:

Montags von 19.30–21.00 Uhr in der Sporthalle am Westring
Leitung: Gerlinde Kurth

Bodyforming:

Mittwochs von 19.30–21.00 Uhr in der Sporthalle Pestalozzi
Leitung: Gerlinde Kurth

BOP:

Montags von 19.30–21.00 Uhr in der Sporthalle Ohmstraße
Leitung: Anja Skiba

Wandern

1972 ... das Wandern ist des Müllers Lust!

Eine nicht ganz alltägliche Abteilung eines Sportvereins wurde 1972 gegründet: Wandern. Das Angebot wurde sofort von Jung und Alt angenommen und bot erstmals auch Familien die Möglichkeit, gemeinsam an einem Angebot des Vereins teilzunehmen. Die Wanderabteilung

prägt seit dem Gründungsjahr ein Gesicht und ein Name: Theodor Huchrak leitet seit über 30 Jahren monatlich eine Schar Baukauer durch Wiesen, Dörfer und Felder.

Wandern 1972:

Monatlich, sonntags ab 10.00 Uhr
Leitung: Theo Huchrak

Und heute? Sie wandern, und wandern, und ...

Im Jubiläumsjahr führt Theo seine Wanderer das 350. Mal durch immer neu zu entdeckende Landstriche unserer schönen Heimat.

Wandern 2004:

Monatlich, sonntags ab 10.00 Uhr
Leitung: Theo Huchrak

Langlauf

1975 ... ja wo laufen sie denn?

Infolge der allgemeinen Fitnesswelle war Mitte der 70er-Jahre „Jogging“ der Hit!

Auch hier fanden sich willige Menschen, die kontinuierlich dieses Angebot im BTC anboten und wahrnahmen. Montags und mittwochs sah man nun kleine Rudel von Menschen durch den Gysenberg laufen. Zu Anfang nur als Dauerlauf der Ausdauer und der Gesundheit wegen angeboten, wurde diese Gruppe schnell durch Sportler, die mit Stoppuhr auf Zeit trainierten und binnen kürzester Zeit zur „Laufelite“ in Herne gehörten, ergänzt.

Langlauf 1975:

Mittwochs von 18.00–19.30 Uhr im Revierpark Gysenberg
Leitung: Willi Friedrich

Und heute? Laufen sie alles in Grund und Boden!

Heute bietet unsere Langlaufabteilung verschiedene Gruppen für verschiedene Leistungsstärken an. Ob Dauerlauf mit Gehpausen oder wett-kampfbezogenes Laufen nach Trainingsplan, für jeden ist eine Gruppe dabei. Um auch jedem die Möglichkeit zur Bewegung an der frischen Luft zu geben, wurde 2002 die „Walking-Gruppe“ gegründet.

Langlauf 2004:

Trainingstermine in unterschiedlichen Leistungsgruppen:
Montags und mittwochs von 18.00–19.30 Uhr im Gysenberg
Freitags von 17.00–18.30 Uhr im Gysenberg
Sonntags von 9.00–11.00 Uhr im Gysenberg
Leitung: Robert Herrmann und Team

Walking 2004:

Montags und mittwochs von 18.00–19.30 Uhr im Gysenberg
Leitung: Helge Randzio

Junge Erwachsene

1977 ... zusammen ohne Leistung und Zwang

Mitte 1974 kristallisierte sich diese Gruppe heraus, ab 1977 wurde sie mit Fachwart offiziell! Leistungs-freies „sich Fit halten“ mit Sport und Spiel für Jugendliche beiderlei Geschlechts, die dem normalen Übungsbetrieb altersmäßig ent-wachsen waren – die Verwirklichung einer Idee, die selten im Vereinssport anzutreffen war.



Übungsstunde 1977:

Freitags von 20.00–23.00 Uhr in der Sporthalle am Westring
Leitung: Bernd Kahlert und Team

Und heute? Die Idee wird weiter verfolgt!

Abenteuersport!

Junge Menschen in einem schwierigen Alter mit Sport, Spiel und Freizeitgestaltung in der Gruppengemeinschaft eines Vereins zusammenzuführen, gilt bei uns im Verein weiter als vordringliches Ziel und wird im Ansatz zur Zeit von der Gruppe Abenteuersport verwirklicht. Diese etablierte sich im Jahre 2001 im Verein. Grundlage des Abenteuersports ist die Vermittlung von Selbsteinschätzung, Mut, Gefahreinschätzung, Teamfähigkeit und Erkennen eigener Grenzen sowie Hilfsbereitschaft anderen gegenüber. Jungen und Mädchen ab ca. 14 sind herzlich willkommen.

Übungsstunde 2004:

Freitags von 20.00–21.30 Uhr in der Sporthalle am Westring
Leitung: Bernd Rosien

Leichtathletik

1979 ... immer höher, immer schneller, immer weiter

Als der erste Leichtathletikwart gewählt wurde, gehörte der BTC schon ein Jahr dem Fußball- und Leichtathletikverband an und nahm damit eine Tradition wieder auf, die mit

der Stilllegung der Zeche Julia und der damit verbundenen Übungsstätten unterbrochen war: Leichtathletik. Schon immer betätigten sich Turner auch in den Leichtathletikdisziplinen – in den Zeiten, in denen dem BTC ein eigener Sportplatz zur Verfügung stand, auch mit etlichen Erfolgen. Ab 1979 wurde es dann mit dem ersten Fachwart Bernd Zumbusch ganz offiziell.

Übungsbetrieb 1979:

Mittwochs von 17.00–19.30 Uhr auf dem Sportplatz Stadtgarten
Leitung: Bernd Zumbusch

Und heute? Es war ein hartes Jahr!

Über Jahre war die LA ein Übungsangebot, das von den Vereinsmitgliedern wahrgenommen wurde. Diese erweiterten dadurch ihre sportliche Betätigung. Mit dem Wechsel einer ganzen Leichtathletik-Gruppe samt Trainerin in den BTC gab es frischen Aufwind in der Abteilung. Plötzlich waren BTC-Leichtathleten – meist sehr junge Mitglieder – bei Meisterschaften in Herne und Umgebung mit auf den Siegerpodesten. Einen Einbruch musste die Abteilung 2003 verkraften – die Trainerin Claudine Gerdes musste aus Gesundheitsgründen das Training aufgeben. Mit Claudines Tochter Natalie hat der BTC eine hilfreiche Unterstützung bekommen und hofft, in 2004 wieder richtig durchstarten zu können.

Übungsangebot 2004:

Dienstags von 16.30–18.00 Uhr in der Westringhalle
Leitung: Natalie Gerdes

Er + Sie

1980 ... der Name ist Programm

Männlein und Weiblein, abteilungsübergreifend, Jung und Alt – das war die Idee, die die Gruppe 1980 entstehen ließ. Fernab von Leistungsstress bietet diese Gruppe Sport, Spiel und Entspannung in lockerer Atmosphäre.

Übungsstunde 1980:

Mittwochs von 20.00–22.00 Uhr in der Westringhalle
Leitung: Achim Friedrich und Ingrid Kraechter

Und heute? Die Idee lebt!

Obwohl der vereinsoffizielle Name Er + Sie aussagekräftiger ist, hält sich unter Insidern hartnäckig die Bezeichnung Mittwochsgruppe. Wie auch immer: Er + Sie am Mittwoch erfreut sich auch 2004 großer Beliebtheit. Ein weiteres abteilungsübergreifendes Angebot für Männlein und Weiblein wurde 2003 etabliert. Die gleiche „Philosophie“ für unsere älteren Vereinsmitglieder: Seniorensport.

Mittwochsgruppe 2004:

Mittwochs von 20.00–22.00 Uhr in der Westringhalle
Leitung: Achim Friedrich, Angelika Rentemeister

Seniorensport 2004:

Freitags von 16.00–18.00 Uhr in der Westringhalle
Leitung: Gerda Dorn

Volleyball

1981 ... Baggern, Pritschen, Hechten

Eine neue Form der Freizeitbetätigung wird seit 1981 im BTC angeboten.

Volleyball war das Schlagwort der frühen 80er-Jahre. Schnell entwickelten sich verschiedene Leistungsgruppen, die in verschiedenen Leis-



tungsligen spielten. Sehr schnell stellten sich Erfolge ein und der BTC wurde zu einem ernst zu nehmenden Gegner im Volleyballkreis.

Training 1981:

Montags von 20.00–22.00 Uhr in der Westringhalle
Leitung: Bernd Kahlert

Und heute? Sie baggern und pritschen und hechten!

Nach einer recht turbulenten Zeit Mitte der 90er-Jahre ist nun Ruhe eingeleitet. Seit zwei Jahren widmet sich der BTC wieder der Nachwuchsarbeit und der Suche nach neuen Talenten.

Training / Ligabetrieb 2004:

1. Damen

Montags von 18.00–20.00 Uhr in der Westringhalle
Mittwochs von 20.00–22.00 Uhr in der Westringhalle
Trainer: Bernd Garczarek

2. Damen

Montags von 20.00–22.00 Uhr in der Westringhalle
Mittwochs von 20.00–22.00 Uhr in der Westringhalle
Trainer: Bernd Konoppka

Jugend:

D/E/F Jugend von 6–10 Jahre:
Mittwochs von 16.30–18.00 Uhr
Trainerin: Kathrin Wiewiorra
D/C/B Jugend ab 11 Jahre:
Dienstags von 18.00–19.30 Uhr in der Pestalozzi-Sporthalle
C/B Jugend:
Freitags von 18.00–20.00 Uhr in der Pestalozzi-Sporthalle
weibl. B-Jugend:
Dienstags von 18.00–19.30 Uhr in der Pestalozzi-Sporthalle
Donnerstags von 19.30–21.00 Uhr in der Pestalozzi-Sporthalle
Leitung: Anke Zeiske und Team

Mixed-Hobbyvolleyball 2004:

Donnerstags von 19.30–22.00 Uhr in der Pestalozzi-Sporthalle
Leitung: Dieter Rentemeister
Mixed-Hobbyvolleyball („Ehemalige“ unter 40)

Freitags von 20.00–22.00 Uhr in der Westringhalle
Leitung: Andreas Ruprecht

Tanzen

1987 ... Beat it!

Im Zuge der „Dirty Dancing“- und „Flashdance“-Welle verspürten nicht nur die Tanzschulen einen Nachwuchsschub auf dem Tanzboden. Im BTC wird seit 1987 Jazztanz angeboten. Junge Mädchen bewegten sich zu fetziger Musik und übten Choreografien ein, die bei Vereinsfesten vorgeführt wurden. Zum größten Teil waren es junge BTC-Mädchen, die den Kindergruppen entwachsen waren. Recht schnell machte sich diese Gruppe in Herne und Umgebung einen Namen und wurde zu vielen Anlässen gebucht.

Jazztanz 1987:

Freitags von 18.00–20.00 Uhr in der Sporthalle am Westring
Leitung: Klaudia Kraechter

Und heute? Ein Highlight bei jedem Fest!

Mit der Gründung der Gruppe „Akzeptanz“ im Jahre 1998 wurde erstmals auch Tanzen im BTC als leistungsorientierter Sport „wettkampfmäßig“ angeboten und die Abteilung erweitert.

Jazztanz allgemein 2004:

Montags von 18.00–19.15 Uhr in der Pestalozzi-Sporthalle
Leitung: Anja Skiba

Jazztanz / Wettkampf 2004:

Montags von 18.00–20.00 Uhr in der Westringhalle
Mittwochs von 18.00–20.00 Uhr im

Volkshaus Röhlinghausen
Leitung: Claudia Thiel

Yoga

1988 ... die etwas leisere Sportart

Geist und Körper in Einklang zu bringen – dies ist das Ziel von Yoga. Im BTC wird seit 1988 Hatha-Yoga angeboten. Diese Form des Yoga versucht Körper und Geist in Einklang zu bringen und die Atmung bewusst zu lenken. Aufgebaut wurde die Gruppe von Christel Stürmer.

Übungsstunde 1988:

Dienstags von 18.00–19.00 Uhr in der Manteuffelhalle
Leitung: Christel Stürmer

Und heute? Immer noch leise, immer noch da!

Mittlerweile leitet Irene Tigges seit 7 Jahren die Gruppe. Gelehrt wird Hatha-Yoga. Einige Übungen ähneln denen der üblichen Gymnastik, die Besonderheit liegt beim Yoga in der konzentrierten, ruhigen Ausführung mit bewusster Atmung. Neugierig? Interessierte sind herzlich willkommen.

Yoga 2004:

Dienstags von 18.00–19.30 Uhr in der Manteuffelhalle
Leitung: Irene Tigges

Rückenschule

1991 ... Gemeinsam gegen ein Zivilisationsübel!

Seit 1991 gibt es dieses Vereinsangebot. Frau der ersten Stunde war Gerda Zumbusch. Zusammen mit Gerda Dorn bildete sie sich zu einer Spezialistin für „wirbelsäulenschonende



CHRONIK DER ABTEILUNGEN

Gymnastik“ aus und erreichte somit eine der höchsten Qualifizierungen des DTB. Im Jahre 2003 wurde die Gruppe von Manuela Zandecki übernommen, ebenfalls ausgebildet für dieses geprüfte und besonders gesundheitsfördernde Programm.

Übungsstunde 2004:

Donnerstags von 18.00–19.00 und 19.00–20.00 Uhr in der Turnhalle Bismarckstraße
Leitung: Manuela Zandecki

Mutter und Kind

1991 ... gemeinsam mit der Mama!

Seit 1991 ermöglicht der BTC auch den allerjüngsten Mitgliedern eine sportliche Betätigung. Das Erkunden der Halle und des eigenen Körpers, mit all seiner Vielfalt und Bewegungsmöglichkeit, steht im Vordergrund dieses Angebotes. Mittlerweile ist das Verhältnis zwischen Müttern und Vätern ausgewogen, die mit ihren Kindern die Stunde besuchen. Daher heißt das Angebot mittlerweile auch Eltern-Kind-Turnen.

Eltern und Kind 2004:

Dienstags von 17.00–18.00 Uhr in der Sporthalle Schillerschule
Leitung: Andreas Höhle
Donnerstags von 17.00–18.00 Uhr in der Sporthalle Bismarckstraße
Leitung: Tamara Ruhmann

Vorschule

1992 ... Mama, ich bin doch schon groß!

Dem Rockzipfel von Mama entwachsen – aber immer noch zu klein

für die gängigen Sportgruppen? Diese Lücke im Übungsangebot wurde 1992 mit der „Vorschulgruppe“ geschlossen. Es sind die ersten „Gehversuche“ ohne Mama in der Turnhalle. Nun ist es möglich, lückenlos von 2 – 99 Jahre Vereinsangebote im BTC wahrzunehmen.

Übungsangebot 2004:

Donnerstags von 16.00–17.00 Uhr in der Sporthalle Bismarckstraße
Leitung: Tamara Ruhmann

Einradhockey

1997 ... Hurra, wir sind Vize-Weltmeister!

Ein weiteres, nicht vereinstypisches Übungsangebot wurde 1997 in den BTC aufgenommen: Einradhockey! Ein Hockey-Mannschaftsspiel, welches auf Einrädern gespielt wird. Diese nicht alltägliche Mannschaft trägt den nicht alltäglichen Namen „Baukau Boogaloos“. Mittlerweile existiert die erfolgreiche Mannschaft nicht mehr – dafür aber die Nachwuchs-Mannschaft „Heiße Reifen“.

Übungsangebot 2004:

Freitags von 17.00–18.30 Uhr in der Hiberniaschule (Anfänger)
Freitags von 18.00–19.30 Uhr in der Hiberniaschule (Fortgeschrittene)
Leitung: Dirk Zoltberger und Team

Artistik

1998 ... Zirkus, Zirkus!

1998 findet eine Artistik-Gruppe eine Heimat im BTC. Diese nicht alltäglichen Sportler unter der Leitung eines albanischen Artistenpaares werden schnell zum Höhepunkt der

BTC-Schlossfeste. Besonders unter den jugendlichen BTC-Turnern finden sie Interessenten.

Und heute? Sorry, einige verliert man!

Nach dem Wohnortwechsel der Trainer war es dem Verein nicht möglich, die Gruppe zu halten und neue, für diese Sportart ausgebildete Übungsleiter zu finden.

Taekwon-Do

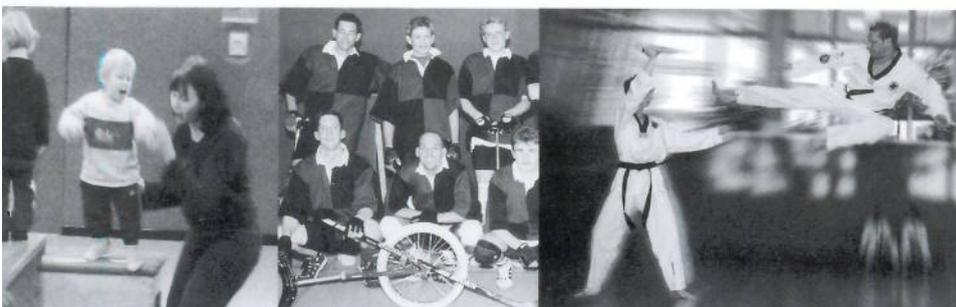
2002 ... Taekwon-Do!

Dass der BTC schon immer ein Faible für nicht ganz „alltägliche Vereinssportgruppen“ hatte und sich neuen Trends immer öffnete, hat sich in der Chronik der Abteilungen deutlich dargestellt. Mit der im Jahre 2002 von einem anderen Verein über- und aufgenommenen „Kampfsportgruppe“ bewies der BTC das richtige Gespür. Mittlerweile ist die Taekwon-Do-Abteilung ca. 90 Mann und Frau stark und hat sich in das Vereinsleben integriert. Trainiert wird in drei Leistungsgruppen. Das Angebot der Abteilung im BTC verfolgt den breitensportlichen Charakter. Neben den verschiedenen Griffen und sportlichen Techniken wird vor allem Toleranz, Offenheit, Disziplin, Körperbeherrschung und -gefühl vermittelt.

Übungsangebot 2004:

Dienstags von 16.30–19.30 Uhr in der Sporthalle Ohmstraße (3 Gruppen)
Freitags von 18.00–21.00 Uhr in der Sporthalle Ohmstraße (3 Gruppen)
Leitung: Friedrich Seifert und Team

Das Übungsangebot des Baukauer Turnclubs hat sich in 125 Jahren seines Bestehens stetig entwickelt und erweitert. Alle, die im Verein Verantwortung tragen, sind entschlossen, auch in den kommenden Jahren diesen Trend zum Wohl der Mitglieder weiter zu verfolgen.



SASOL
reaching new frontiers



Ein dynamisches Werk in einem starken Umfeld

SASOL Germany GmbH
Werk Herne

Shamrockstr. 88
44623 Herne

Tel. 02323/1477-3000
Fax 02323/1477-3758
Umwelt-Tel. 02323/1477-3824

*Das Sasol Werk Herne ist ein gewachsener,
lebendiger Teil unserer Region. Wir engagieren uns
für die Belange von Mensch und Umwelt, richten
uns konsequent auf unsere Kunden aus, orientieren
uns am technischen Fortschritt und sichern so
Standort und Arbeitsplätze in der Region.*

DIS **Deutscher Industrie Service AG** Personaldienstleistung

Robert Kampe
Niederlassungsleiter

Westring 212a
44579 Castrop-Rauxel

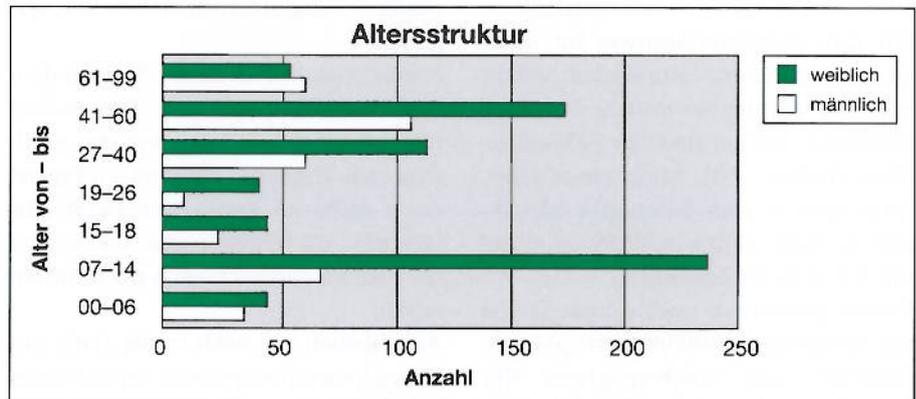
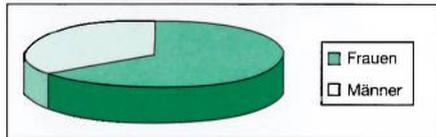
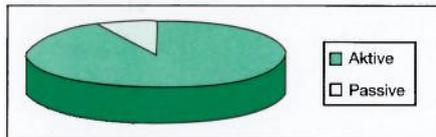
Telefon 023 05-92 35 80 · Telefax 023 05-923 58 19
E-Mail castrop-rauxel-industrie@dis-ag.de

DIS

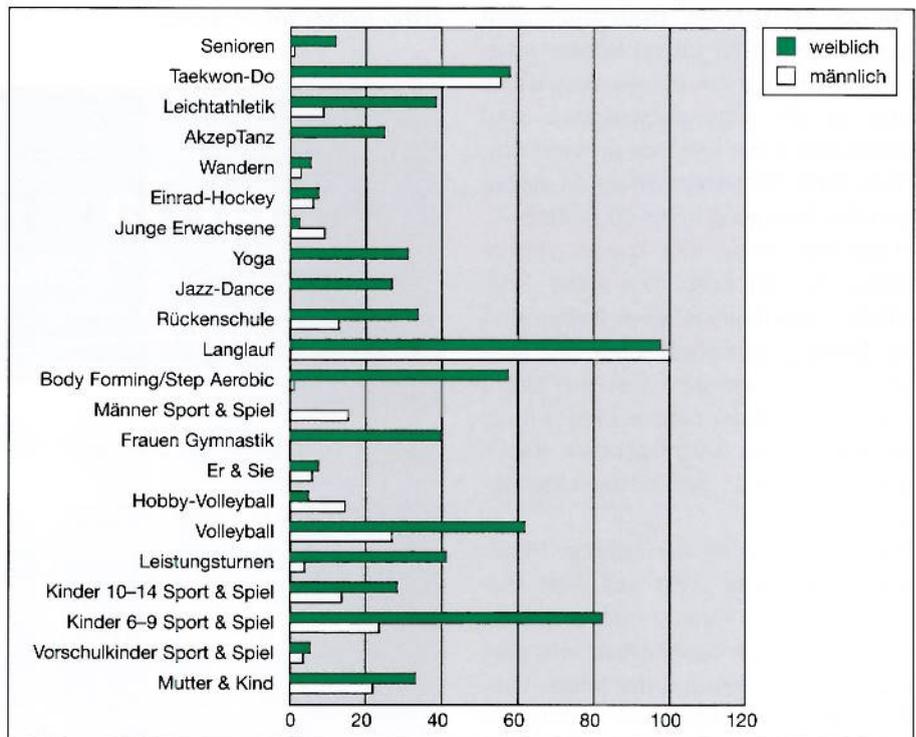
Der BTC – mitgliederstark wie nie

Einem (lebens-)alten Verein müssen die Mitglieder nicht zwangsweise davonlaufen. Dies beweist der Baukauer Turnclub auf ganz herausragende Weise. Ausgerechnet zu Beginn seines Jubiläumsjahres zählt er mit 1080 Mitgliedern so viele wie nie zuvor. Sicherlich ist dies als Indiz dafür zu werten, dass der Verein es versteht, seine traditionellen Abteilungen immer wieder aufs Neue in Schwung zu bringen, daneben aber aufgeschlossen zu sein für neu hinzukommende Sportarten.

Von den 1080 Mitgliedern sind 996 in den verschiedenen sportlichen Abteilungen aktiv, 84 halten dem Verein als passive Mitglieder die Treue. Den 712 Frauen stehen 368 Männer gegenüber.



Die Aktiven verteilen sich auf 22 verschiedene Abteilungen:



Fazit: Wenn der BTC als Spiegelbild der Gesellschaft sich weiterhin offen gibt und mit der Zeit geht, darf er der weiteren Entwicklung ruhig entgegensehen.

HIPPE & SOHN

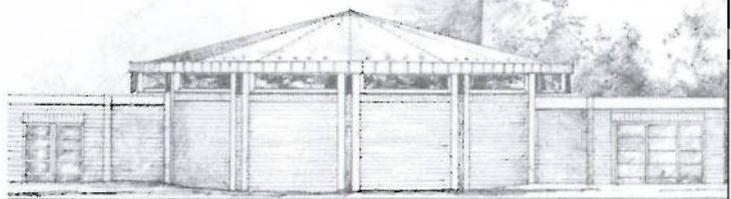
Bestattungen Gegr. 1895

Wiescherstraße 12-14 · 44623 Herne
Telefon (0 23 23) 45 15 03 oder 45 14 23

Unsere Aufgabe ist es, den letzten Abschied Verstorbener in würdiger Weise zu gestalten.

Die von uns in über 100 Jahren erworbene Erfahrung garantiert die korrekte Ausführung aller mit einer Bestattung verbundenen Leistungen und Besorgungen.

Das Fachunternehmen in der vierten Generation
Eigene Trauerhalle
Eigene Aufbahrungsräume
Wir übernehmen: Erd- und Feuerbestattungen
Urnen-Seebestattungen
Überführungen mit eigenen Fahrzeugen



„Sonntag ist Wettkampf!“

7.00 Uhr morgens in Deutschland ... Ein ganz normaler Sonntag für Turneltern! Aufstehen, Frühstück (wenn es geht vor lauter Nervosität), Waschen, Anziehen, Haare flechten, Klämmern stecken, evtl. noch etwas Haarspray und ab zum Treffpunkt oder direkt zur Halle. Heute ist Wettkampf und um 9.00 Uhr ist Einturnen.

Vorher packen wir noch unsere Tasche mit Getränken, Brötchen, ein paar Süßigkeiten und Taschentüchern (für eventuell zu trocknende Tränen). In der Halle angekommen, geht es direkt los mit der Erwärmung. Hoffentlich geht heute alles gut für unsere Kinder. Auch wir werden langsam nervös. Zum Glück sind ja die Übungsleiterinnen und Übungsleiter vor Ort, um unseren Kindern noch die letzten Tricks zu zeigen und die Aufregung etwas zu lindern.

Dann geht es los. Die Trainingshosen fliegen in den Korb. Das letzte „Viel Glück!“ ertönt aus unseren Reihen und der Einmarsch beginnt. Zum Takt klatschen wir stolzen und nervösen Eltern und unsere Kinder nehmen Aufstellung an den Geräten. Und irgendwie haben wir das Gefühl ... „wir haben etwas vergessen“.

Das erste Gerät ist der Sprung. Handstand-Überschlag steht auf dem Programm. Unsere Tochter nimmt Anlauf, springt aufs Brett (hoffentlich geht alles gut!?) ... und steht auf der Matte. Großer Applaus! Die Kampfrichter schauen kritisch – d.h. Punktabzug. Der Übungsleiter entscheidet 2. Sprung Hocke – bessere Wertung. Das Gerät ist geschafft. Aber wir haben ja noch 3 vor uns.

Zwischendurch verkünden uns die Übungsleiter ein paar Wertungen der Punktrichter. Wieder einmal ärgern wir uns über die ungerechte Benotung, denn schließlich turnen unsere Kinder sehr gut!!

Endlich sind alle Geräte geschafft. Es ist mittlerweile 13.00 Uhr und die Wettkampfleitung zieht sich zur Auswertung zurück. Endlich können sich die Kinder (und wir natürlich auch) etwas ausruhen. Doch die Anspannung bleibt. Hat es heute gereicht für einen Platz auf dem Treppchen? Und wieder unser Ge-

danke ... „irgendwas haben wir vergessen“.

Natürlich hat es für einen Platz auf dem Siegertreppchen gereicht. Die stolzen Eltern machen ein Foto von den noch stolzeren Kindern. Aber unser Tag ist noch nicht zu Ende. Um 14.00 Uhr kommen die Großen und die wollen die Kleinen natürlich auch noch turnen sehen.

Also bleiben wir noch in der Halle um zuzuschauen und genauso mitzufiebern wie heute Morgen. Und wieder beschleicht uns der Gedanke ... „irgendwas haben wir vergessen“.

Der Wettkampf ist vorbei. Alle sind glücklich und zufrieden. Tränen sind heute (Gott sei Dank) keine geflossen. Es ist mittlerweile 18.00 Uhr.

9 Stunden Sitzen auf den Bänken fordert seinen Tribut – und wir wissen endlich, was wir vergessen haben. Das Sitzkissen ist natürlich wieder einmal zu Hause geblieben. Aber beim nächsten Mal denken wir bestimmt daran, wenn es wieder heißt ...

„Sonntag ist Wettkampf!“

So oder ähnlich wird es vielen Eltern ergehen, deren Kinder an Wettkämpfen teilnehmen. Gedacht haben wir an Leichtathletik, Einradhockey, Volleyball und Taekwon-Do.

Sparda Giro
Wir machen Ihr Geld glücklich.

Das gebührenfreie*
Girokonto!

Sparda-Bank West eG
freundlich & fair
Die Bank für Privatkunden

www.sparda-west.de

Leih-, Gehalts- und Rentenkonten nur für Mitglieder gebührenfrei.

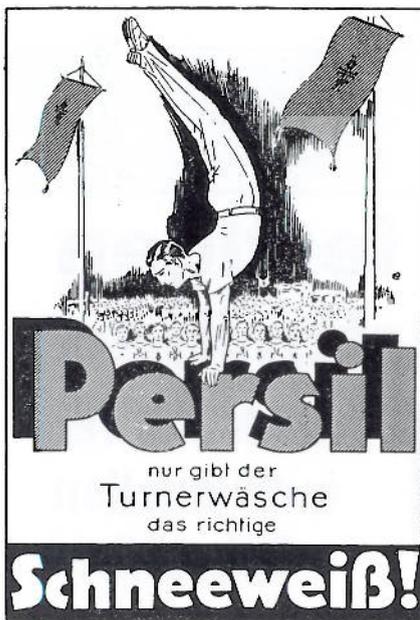
Geschäftsstelle Herne-Mitte: Bahnhofstr. 44 · 44623 Herne-Mitte
ServiceCenter 0180-50-772732 · (z.B. aus dem Festnetz der Deutschen Telekom Euro 0,12/Minute)

Grün – Weiß – Schwarz

Von Vereinsfarben, Sportkleidung und Abzeichen

Farben und Symbole sind im Sport von großer Bedeutung. Die Vereinsfarben trägt man hinaus, sie werden im Wettkampf vertreten, für sie wird gestritten. Erst durch die Farben erhalten Symbole ihren rechten Glanz. Turnen in Deutschland, schon immer ideologisch ein wenig überhöht, war mehr als nur eine Sportausübung. In der Turngemeinschaft fühlte man sich hehren Idealen verpflichtet.

Der strenge Zuschnitt und das strahlende Weiß der Kleidung entsprach auch der Ästhetik in der Abfolge der Übungen am Boden und an den Geräten.



Weißer geht's nicht: Werbung in der Festschrift zum „50-jährigen“ 1929

Im BTC, der sich traditionell als reiner Turnverein verstand, war das weiße Kleid der Turner über Jahrzehnte nicht nur die obligatorische Sportbekleidung, Weiß stand auch für die innere Haltung des Turners: untadelig, aufrecht, fair.

In diesem Kontext steht auch die Deutung der Vereinsfarben in den 50er-Jahren: die grünen Wiesen Bau-



Vereinsabzeichen:
Symbole der Zusammengehörigkeit

kaus, das weiße Kleid der Turner und die schwarze Kohle im Schoß der Erde. Wem das zu eng und bieder klingt, mag bedenken, dass es vor 50 Jahren im Umfeld des Vereins noch Landwirtschaft mit grünen Wiesen gab und ein florierender Bergbau existierte, in dem ein Großteil der Mitglieder seine Brötchen verdiente. In einer kleinen überschaubaren Gemeinschaft erwärmte man sich gerne an heimeligen Metaphern. Im Zuge der Breitensportlichen Ausrichtung der Turnvereine Mitte der 60er-Jahre nahm auch das äußere Bild des Vereins Farbe an. Als die Langläufer des BTC, die zahlenstark an diversen Wettbewerben teilnahmen, nicht mehr unerkannt bleiben wollten, begann eine

„Einkleidung“ auf breiter Basis. Das Apfelgrün der neuen Gewänder (Trikot und Trainingsanzug) hatte eine derart durchdringende Farbwirkung, dass in der Folge die BTC-Aktiven mit einem gewissen Hang zur Rudelbildung als die „grünen Männchen“ weit und breit Furore machten.

Es sollte 10 Jahre dauern, die einstmalig geschätzten stolzen Anzüge, sie waren inzwischen völlig aus der Mode gekommen und fristeten, teils verschlissen, ein trauriges Schrankhüterdasein, da tat sich Farbenfrohes am Vereinshorizont auf. Ein neuer Anzug war da. Calgary wurde er genannt, mit top-modischem Akzent präsentierte er sich gleich in zwei Farbkombinationen, deren Namen – Platin, Eisgrau, Hochrot und Marine – schon auf der Zunge zergingen. Calgary hätte das Zeug gehabt, in seiner Funktion das Jahrhundert zu überdauern, denn er war ein in jeder Hinsicht dankbares Textil, ein formtreuer, wetterfester Sportanzug: im Sommer kühl, im Winter warm. Doch dieser Dauerkarriere stand da einiges im Wege. Eine neue Mitgliedergeneration mochte modischen Trends nicht mehr widerstehen.

Neue Stoff- und Gewebeanarten und ein wechselndes Design drückten die Lebenserwartung der Folgemodelle. War in einigen Kreationen immer noch etwas Grün zu finden, beim aktuellen guten Stück hat man sich von dieser Farbenlehre frei gemacht, dafür leuchtet es von der Rückenfläche unübersehbar: Baukauer Turnclub Herne – und das ist gut so.



BTC-Trainingsanzüge: Sportkleidung im Wandel der Jahre

Laufen, baggern, pritschen...
können Sie im BTC,

aber drucken...
lassen Sie bei uns.



MONTANIA DRUCK- UND VERLAGSGESELLSCHAFT mbH • HUCKARDER STRASSE 12 • 44147 DORTMUND
FON 0231 144522 • FAX 0231 162684 • E-MAIL montaniadruck@dokom.net • ISDN 0231 4771289

MONTANIA

Filmbelichtung bis fast DIN A0
Druckplattenbelichtung bis IIIb
Digitalproof • Cromalin • Satz



Marsstraße 23c • 44579 Castrop-Rauxel
Telefon (0 23 05) 3 58 08-0 • Telefax (0 23 05) 3 58 08 20
DFÜ Mac (0 23 05) 3 58 08 46 • DFÜ PC (0 23 05) 3 58 08 80
www.ruhrstadt-medien.de • info@ruhrstadt-medien.de

RUHRSTADT
Medien
AKTIENGESELLSCHAFT

Zoo Zenner

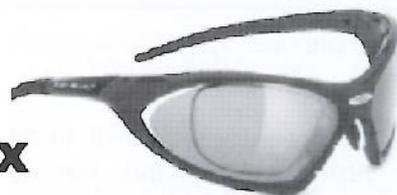


Ihr Partner für Tiere

**Bismarckstraße 122
44629 Herne**

**Wir fertigen
Sportbrillen**

auch in Ihrer
individuellen
Sehstärke



Ekynox



VERBUND LEISTUNGSSTARKER
AUGENOPTIKER IN EUROPA

diplom - optiker

Mertens

Bahnhofstr. 48 • 44623 Herne • Tel. 0 23 23/5 50 48

Faszination Deutsches Turnfest

Jahns altes Lied im neuen Sound

„Es waren wundervolle Tage, die den Teilnehmern des Clubs unvergessen bleiben werden.“ In Leipzig hatte das Deutsche Turnfest stattgefunden und ein zurückgekehrtes BTC-Mitglied hatte seine Begeisterung in diese Worte gefasst. Es könnten die Worte eines der 60 Teilnehmer sein, die sich vor zwei Jahren auf den Weg zum 31. Deutschen Turnfest eben nach Leipzig gemacht hatten. Doch das Turnfest, von dem hier die Rede ist, liegt schon etwas länger zurück: es war das 12. Deutsche Turnfest im Jahr 1913, gewidmet der siegreichen Völkerschlacht bei Leipzig 100 Jahre zuvor. Es hätte uns niemand mehr über dieses Ereignis berichten können, doch Dank der Festschrift zum 50. BTC-Jubiläum aus dem Jahr 1929 wissen wir, wie unsere BTC-Ahnen über das Ereignis Deutsches Turnfest gedacht haben. Und es ist schon erstaunlich: In 125 Jahren verändern sich Staats-, Gesellschafts- und Wirtschaftsformen, Lebensweisen und Anschauungen in erheblichem Ausmaß, doch das Hochgefühl, mit dem damals wie heute die Turnfestteilnehmer von ihren Festen zurückkehren, ist nahezu identisch. „Erhebender war nie ein Fest gefeiert worden“, so lautete das Urteil der Teilnehmer, die 1923 in

München dabei waren. Gleichmaßen euphorisch wussten in der Folgezeit die BTC-ler über ihre Festerlebnisse zu berichten. Aber auch die Mitglieder der Neuzeit, sprich der Nachkriegszeit, kamen ins Schwärmen, wenn sie ihre Eindrücke über die Turnfeste nach 1953 persönlich oder über die Vereinszeitung übermittelten. Dem Turnfest 1987 in Berlin widmeten die BTC-Nachrichten gar 18 Sonderseiten und nach dem Deutschen Turnfest 1998 in München verstieg man sich gar zu der Bemerkung: „Wer einmal dabei war, wird süchtig.“

Ob in Reichsmark, DM oder Euro bezahlt wird, ob ein Kaiser oder ein Kanzler regiert, ob mit Dampflok oder Auto gereist wird, der Besuch des Deutschen Turnfestes war und ist Highlight im Vereinsalltag. Das gilt übrigens nicht nur für den Baukauer Turnclub. Sowohl in den meisten Vereinen unserer unmittelbaren Nachbarschaft als auch in den vielen großen und kleinen Turnvereinen in den Städten und Dörfern des Landes betont man gerne die lückenlose Teilnahme an sämtlichen Deutschen Turnfesten seit Ahnenzeiten. So wundert man sich kaum noch, dass es dieses Deutsche Turnfest inzwischen



Fahnenträger im Jahr 2002

zur „weltgrößten Amateurveranstaltung“ mit häufig über 100.000 aktiven Teilnehmern gebracht hat.

Soweit es sich recherchieren lässt, waren BTC-Mitglieder zum ersten Mal beim 7. Deutschen Turnfest in München dabei. Von da an dürften tatsächlich alle weiteren Turnfeste von Baukauer Turnern besucht worden sein. Genauere Zahlen liegen seit 1938 vor, diesen ist zu entnehmen, dass die Anzahl der Turnfestteilnehmer kontinuierlich anstieg und sich analog zu den rapide zunehmenden Mitgliederzahlen schließlich der Zahl 100 näherte.

Interessant ist ein Phänomen, das sich bei den letzten beiden Turnfesten zeigte, nämlich das der Turnfesttouristen. Es gab im BTC schon immer Einzelne, die die Schar der Wettkampfteilnehmer begleiteten ohne selbst aktiv zu werden. In München 1998 und 2002 in Leipzig betrug die Zahl der mitfahrenden Touristen jedoch jeweils fast das Doppelte der Wettkämpfer. Auch das ein Trend?

Zurück zu den Anfängen der Deutschen Turnfeste, die nicht unabhängig von der Geschichte des Turnens zu sehen sind. Deutsche Turnfeste gelten als Spiegelbilder ihrer Zeit, in denen die Haltung großer Bevölkerungsteile zu erkennen ist. Nach Aufhebung der Turnsperrung schien 1860 die Zeit günstig auf das Wohl-



Stolze Fahnenträger beim Turnfest 1928

Carl Hamm oHG

Röhrengroßhandlung

Gasstraße 12
45257 Essen – Kupferdreh
Tel.: (02 01) 8 48 17-0 – Fax: (02 01) 8 48 17-70
E-Mail: info@roehren-hamm.de

Lieferprogramm

Geschweißte Stahlrohre DIN 2458/
1626 St 37.0 Längs-, Spiralnaht
normal-/starkwandig

Abm.: 21,3 mm bis 2220,0 mm
(genutet 42,4 mm bis 406,4mm
bei max. Wand 8,8 mm)

Geschweißte Stahlrohre DIN 2458/
1615 St 37.0 Spiralnaht

Abm.: 100 mm bis 650 mm \ddot{a} \varnothing
Wand: 2 bis 6 mm

Nahtlose Stahlrohre DIN 2448/1629
St 37.0 / St52.0 / St52.3N
normal-/starkwandig

Abm.: 10,2 mm bis 660,0 mm
(genutet 42,4mm bis 406,4mm
bei max. Wand 8,8 mm)

Nahtlose Kesselrohre DIN 17175
legiert und unlegiert

Abm.: 10,2 mm bis 622,0 mm

Geschw./nahtl. Gewinderohr
DIN 2440/2441 ohne/ohne-mit/mit

Abm.: DN 10 - DN 150
(auch genutet)

Längen

Handels-, Fix- und Überlängen

Anarbeitungen

Rollnuten, Beflanschung etc.

Ferner liefern wir:

- Flanschen nach DIN und Zeichnung
- Rohrbogen, Schweißfittings, Rohrbiegungen
- Stahlleitungsrohre
- Profilrohre
- Flanschenrohre und -formstücke

Oberflächenbehandlung

- verzinkt, grundiert, bituminiert,
- gebeizt /neutralisiert,
- PE/ZM, pulverbeschichtet

wollen der Fürsten (es gab damals 31 Fürstentümer und vier Reichsstädte) zu hoffen. Es erging der berühmte Aufruf an die Turner zur Sammlung in Coburg. Rund 1000 kamen, die vor allem von dieser ersten großen Begegnung und dem Versuch einer Standortbestimmung fasziniert waren. Der sportliche Teil bestand aus einem eher bescheidenen Rahmenprogramm. Das 7. Deutsche Turnfest 1889 in München, zu dem erstmals Turner des BTC reisten, stand unter der Schirmherrschaft des Prinzregenten Luitpold von Bayern und war mit fast 20.000 Teilnehmern, zahlreichen ausländischen Gästen, einem Turn- und Sportprogramm sowie einem Rahmenprogramm bereits etabliert. Die frühen Turner waren selten unpolitisch. Ihnen ging es um nationale Einheit, Wehrerziehung, aber auch um Demokratisierung und um die soziale Frage. Dabei waren Turner eben keine homogene Gruppe. Die Deutsche Turnerschaft (DT, 1868 gegründet) und der Arbeiter-Turn- und Sportbund (ATB, 1893 gegründet, nach dem ersten Weltkrieg in ATSB umbenannt) standen sich lange Zeit feindselig gegenüber. In den Jahren 1922 und 1929 fanden entsprechend vom ATSB ausgerichtete „Deutsche Arbeiter-Turn- und Sportfeste“ mit jeweils 100.000 Teilnehmern statt, die in den BTC Annalen jedoch keine Erwähnung finden. Dagegen wurde das Deutsche Turnfest in München 1923 zur Zeit der Ruhrbesetzung als Demonstration der Zusammengehörigkeit nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg begeistert gefeiert. Wie viele andere hatten auch die Baukauer auf abenteuerlichen Wegen die Grenzen der französisch besetzten Gebiete überwunden. Nur zehn Jahre später auf dem Deutschen Turnfest 1933 in Stuttgart, an dem ebenfalls Baukauer Turner zugegen waren, wurde im Namen der Deutschen Turnerschaft ein öffentliches Bekenntnis zum Nationalsozialismus und dessen Führern abgegeben. Aus den Reihen des ATSB hatte es klare, kritische Äußerungen gegeben, in dessen Folge dieser bereits 1933 aufgelöst wurde. Doch

auch der Deutschen Turnerschaft nutzte das Heulen mit den Wölfen nichts, sie ging 1935 auf im nationalsozialistisch, autoritär strukturierten „Fachamt für Gerätturnen, Gymnastik und Sommerspiele“. Der missionarische Eifer, mit dem die Leibesübungen häufig nicht um ihrer selbst sondern um höherer politischer Ziele willen betrieben wurden, hat das Turnen groß aber auch gelegentlich suspekt gemacht. Mit derart vielschichtigen Wurzeln waren die Traditionen der Turner gelegentlich weniger Stütze als vielmehr Belastung, auch und gerade die jüngste Geschichte war lange Hypothek. So fanden die ersten Deutschen Turnfeste nach dem Zweiten Weltkrieg nur wenig allgemeine Beachtung. Erst allmählich begann sich die Öffentlichkeit zu interessieren. Das Turnfest 1983 in Frankfurt gilt als Durchbruch zur öffentlichen Anerkennung. Die Turnerjugend mit ihrer unbeschwerteren Art sich den Traditionen zu nähern prägte das Bild. Entsprechend hat sich auch die Darstellung der Turnfeste in den Medien verändert. Machte man sich in Fernsehberichten noch 1973 über die zuweilen exotisch anmutenden Wettkämpfer lustig, was auch dem einen oder anderen BTC-Mitglied nach seiner Rückkehr vom Turnfest am Arbeitsplatz hämische Kommentare einbrachte, zeigt die Darstellung heute eine breite sportliche Vielfalt in demokratisch verfassten Turnvereinen sowie familienfreundliche Angebote

mit hohem sozialen Wert und Integrationskraft. Dabei ist die Medienpräsenz inzwischen enorm, in München 1998 gab es über 100 Sendebeiträge, darunter Live-Berichte in der ARD, in Leipzig 2002 wurde die komplette Stadiongala live im Fernsehen übertragen.

Verändert haben sich auch die Wettkämpfe. Viele Übungen – Schnellhangeln, Steinstoßen, Trommelball – sind nur aus der Geschichte des Turnens zu verstehen. Die einst im Mittelpunkt stehenden Massenfrieübungen, die ursprünglich Zusammengehörigkeit und Einheit demonstrieren sollten, wurden durch das Deutsche Vereinsturnen abgelöst. Dieser Wettbewerb wie auch die heutigen Lehr- und Schauführungen von Schulen, Universitäten und Vereinen geben einen Überblick über die Vielfalt der Turnerei, bieten Anregungen für Übungsstunden und setzen damit Impulse zur Weiterentwicklung des Turnens. Im Zuge der Breitensportentwicklung in den 60er-Jahren erfuhr das Wettkampfprogramm eine Entwicklung zum Jedermannsport. Der Turnfestwettkampf ist inzwischen ein Vierkampf mit weit mehr als 70 Variationsmöglichkeiten aus Leichtathletik, Gerätturnen und Schwimmen geworden. Hinzu gekommen sind außerdem Trimm-Orientierungsläufe, das Mixed-Volleyballturnier und die Möglichkeit das Sportabzeichen zu absolvieren.

Welche Wettkämpfe unsere BTC-Ahnen zu absolvieren hatten, lässt sich



Städtliche Teilnehmergruppe in Leipzig

Einrichten – modern oder stilvoll
mit Gardinen und Teppichen

aus dem

DEKO
Studio
Sworowsky

- ◆ Gardinen
- ◆ Raumtextil
- ◆ Sonnenschutz
- ◆ Dekorationen
- ◆ Accessoires

*Besonderes zum Schenken und Wohnen
Aufarbeitung von Polstermöbeln*

Bochumer Straße 33 · 44623 Herne
Tel.: 0 23 23 - 4 44 45 · Fax: 0 23 23 - 45 05 00

Lassen Sie sich
verwöhnen – lassen
Sie doch **verwalten**

Wohnungseigentums-
Hausverwaltung
Mietverwaltung
für Wohnungs-
eigentümer



metzler + metzler
Grundstücks- und Verwaltungs-GmbH

Kirchhofstraße 4, 44623 Herne
Telefon 0 23 23/5 29 08 u. 5 06 95

KROATIEN,
ein kleines Land für einen großen Urlaub.

- Charterflüge nach Krk, Zadar, Split und Dubrovnik
 - Busreisen in die Kvarner Bucht
- Hotels, App., Pensionen und Mobilhomes
 - Blaue Reisen, Rundreisen uvm.
- seit Jahren Partner des Baukauer Turnclubs (BTC)



MISIR

Sonnenlandreisen

Viehofer Str. 23 · 45127 Essen
Tel.: (02 01) 43 93 70
Fax: (02 01) 23 88 63
E-mail: info@Misir.de
Internet: www.Misir.de

FASZINATION DEUTSCHES TURNFEST

im Einzelnen nicht mehr ergründen. Die Anerkennung für den errungenen Erfolg war jedenfalls hoch: „Den Wettturnern war es vergönnt, kranz- und sieggeschmückt heimzukehren. Den Siegern Karl Kendzia und Ferdinand Zackol wurde ein begeisterter Empfang von Freunden und Mitgliedern unter Anteilnahme der gesamten Bürgerschaft zuteil.“, heißt es in pathetischen Worten über die erfolgreichen Teilnehmer des Deutschen Turnfestes 1928 in der bereits zitierten Festschrift. In den Nachkriegsjahren waren von den BTC-Turnern durchaus handfeste Mehrkämpfe zu absolvieren. So erinnert sich Paul Wascinski 1953 in Hamburg einen Zehnkampf geturnt zu haben. Und nicht immer „kamen alle 'raus“, wie in der Turnfestsprache das Erreichen der Sieggrenze genannt wird.

Die Turnfestteilnehmer der letzten Jahre machen einerseits gerne von den umfangreichen Möglichkeiten des Wahlvierkampfes Gebrauch, zum anderen nimmt in erster Linie die Vereinsjugend in sehr großer Zahl am Volleyballturnier teil. Aber auch Orientierungslauf und Orientierungswandern gewinnen zunehmend Anhänger. Die „Exoten“ unter den Turnfestteilnehmern absolvieren einen reinen Turnwettkampf, es gibt sie noch, wenn auch nur vereinzelt.

Der ungekrönte Turnfestkönig aus den Reihen des BTC ist Friedhelm Heisel, der seit dem besagten Turnfest in Hamburg bis heute an allen weiteren teilnahm und es damit bislang auf 12 Turnfeste bringen konnte. Ihm folgen dicht auf dem Fuße mit jeweils einem Turnfest weniger Heinrich Krautscheid, Bernhard Banascak und Paul Wascinski. Auch unser verstorbener Ehrenvorsitzender Anton Risse war an 11 Deutschen Turnfesten dabei. Das bereits genannte Fest 1928 in Köln war für den damals gerade 22-jährigen Anton das erste Turnfest. Es sei sein schwierigstes gewesen, erzählte er einmal, zuvor war er bei den Baukauer Bürgern von Haus zu Haus gezogen um Geld für die Teilnahme zu erbetteln. In Köln trug er die Fahne, für eine Teilnahme

an den Wettkämpfen reichten seine sportlichen Fähigkeiten noch nicht, wie er selbst sagte.

Die Finanzierung der Reise war oft ein Problem der Turner. Man bedenke, dass allein die Teilnahmegebühr damals bis zum 15fachen eines Arbeiterlohns betrug (in Leipzig 2002 etwa das 5fache eines Metallarbeiter Stundenlohns). Schon 1885 wurde daher im Baukauer Turnclub eine Reisekasse begründet, um den jungen Turnern die Teilnahme an Deutschen, Kreis- und Gaufesten sowie an Turnfahrten zu ermöglichen. „Von dieser Wohlfahrtseinrichtung ist immer mehr Gebrauch gemacht und vielen Gelegenheiten geboten worden, andere Städte in unserem deutschen Vaterland kennen zu lernen.“, heißt es in der Festschrift. Noch heute gewährt der BTC aktiven Turnfestteilnehmern einen finanziellen Zuschuss, auf den romantisch-nationalen Hintergrund indes wird gerne verzichtet.



Anton, Berni, Ginger, Paul

an den Wettkämpfen reichten seine sportlichen Fähigkeiten noch nicht, wie er selbst sagte. Die Finanzierung der Reise war oft ein Problem der Turner. Man bedenke, dass allein die Teilnahmegebühr damals bis zum 15fachen eines Arbeiterlohns betrug (in Leipzig 2002 etwa das 5fache eines Metallarbeiter Stundenlohns). Schon 1885 wurde daher im Baukauer Turnclub eine Reisekasse begründet, um den jungen Turnern die Teilnahme an Deutschen, Kreis- und Gaufesten sowie an Turnfahrten zu ermöglichen. „Von dieser Wohlfahrtseinrichtung ist immer mehr Gebrauch gemacht und vielen Gelegenheiten geboten worden, andere Städte in unserem deutschen Vaterland kennen zu lernen.“, heißt es in der Festschrift. Noch heute gewährt der BTC aktiven Turnfestteilnehmern einen finanziellen Zuschuss, auf den romantisch-nationalen Hintergrund indes wird gerne verzichtet.

Das Turnen, die Motivation sich sportlich zu betätigen, im Verein zu binden und zu engagieren haben sich verändert. Geblieben ist die Faszination Deutsches Turnfest. Ob be rauschende Momente im Wettkampf oder beim Einmarsch ins Stadion, das Gemeinschaftserlebnis in den Unterkünften, die Gastfreundschaft der ausrichtenden Städte, die unerschütterliche Fröhlichkeit der Turner aus allen Regionen und Altersgruppen, die meist gelungene gewaltige Organisationsleistung solcher Veranstaltungen, launige im Kleinen organisierte oder spontane Aktionen innerhalb der eigenen Gruppe, alle Facetten miteinander machen es aus, was damals wie heute ansteckend wirkt. Baukauer Turnclub und Deutsches Turnfest – beide stehen in lebendiger Nachfolge langer (nicht nur rühmlicher) Traditionen. Immer aber haben sich die Turnfeste für das Turnen in den Vereinen als enorme Antriebskraft erwiesen. Weit über 100 Jahre hinweg konnten Menschen mobilisiert und begeistert werden. Über die Tragfähigkeit in die Zukunft hinein entscheiden unsere Generationen. Übrigens, das nächste Deutsche Turnfest findet vom 14. bis 20. Mai 2005 in Berlin statt.



ISAP AG
Robert-Bosch-Str. 1
44629 Herne

Tel. 0 23 23 / 99 22 - 0
Fax. 0 23 23 / 99 22 - 111

Web: www.isap.de
E-Mail: info@isap.de

Ihr kompetenter
IT-Partner Vorort

FUJITSU COMPUTERS
SIEMENS

- Personal-Computer ✓
- Server ✓
- Drucker ✓
- Installation ✓
- Netzwerke ✓
- Wartung / Service ✓

u. v. m.



Radio
BECKER Inh. U. Wienecke
Meister-Betrieb MIELKE

Fernsehen
HiFi
Video
Sat-Anlagen

Bochumer Str. 19-21 · 44623 Herne
Tel.: 0 23 23/4 44 17 und 49 09 00
Fax: 0 23 23/4 18 76

MEIWO

Ihr Partner für:
Röhren - Rohrzubehör
Kälte - Klima - Haustechnik

Friedrich der Große 42a
44628 Herne

Telefon (0 23 23) 93 11 22
Telefax (0 23 23) 93 11 20

E-Mail: sales@meiwo.de
Internet: www.meiwo.de

Getränke
TERJUNG
GmbH



3 x in Herne

Riemker Straße 39 • Gerther Straße 9 • Mont-Cenis-Straße 38

Telefon 0 23 23/9 48 20

Achtung! Wir verleihen Bierpavillons, Verkaufswagen, Kühlwagen, Zapfanlagen, Tische und Bänke, Gläser usw. für Straßenfeste, Vereine, Turniere und Feten jeder Art.

Erlebnisse eines Flitzi beim Deutschen Turnfest

Zur aktiven Teilnahme an Deutschen Turnfesten zählt auch die tatkräftige Unterstützung bei den vielen, vielen organisatorischen Tätigkeiten, die zur Durchführung einer Großveranstaltung notwendig sind. Flitzi werden die sichtbaren und unsichtbaren Helfer genannt, die aus den Vereinen des regionalen Umfeldes der ausrichtenden Städte gewonnen werden. Wie der Name nahe legt, flitzen sie in unermüdlichem Eifer von einer Aufgabe zur nächsten. Beim letzten Deutschen Turnfest im Umfeld des Baukauer Turnclubs – 1990 in Dortmund und Bochum – ließ sich Walter Beckmann als Flitzi verpflichten. Seine Erinnerungen vermitteln einen lebhaften Einblick in das, was Deutsches Turnfest auch bedeutet.

Ja, sich daran zu erinnern, wie das mit meiner Tätigkeit als Flitzi beim Turnfest in Dortmund und Bochum war, ist gar nicht so einfach, denn 1990 ist ja schon lange her.

Gewohnt haben wir, wie bei Turnfesten üblich, in einer Schule in der Dortmunder Ardeystraße, geschlafen wurde in einem Klassenraum auf Luftmatratzen.

Ich erinnere mich daran, dass wir zuerst eingekleidet wurden: Jeder bekam eine neongelbe Regenjacke, drei gelbe T-Shirts und einen Trainingsanzug mit gelber Jacke und schwarzer Hose. Bei der Gelegenheit bekamen wir auch unsere ersten Instruktionen. Für jeden Tag wurden Pläne herausgegeben, auf denen Gruppen zusammengestellt waren, die mit den unterschiedlichsten Aufgaben bedacht wurden.

Der erste Tag diente der Vorbereitung zur Eröffnungsveranstaltung, unter anderem wurden Orientierungsmarkierungen für die auftretenden Gruppen angebracht, welche aus mit Kronkorken aufgenagelten Bändern bestanden.

Die Veranstaltung habe ich als buntes und sehr stimmungsvolles Erlebnis

in Erinnerung. Eine meiner Aufgaben war es, den einlaufenden Ehrenjungfrauen brennende Kerzen in die Hände zu drücken, was gar nicht so einfach war, weil die Kerzen in dem zugigen Durchgang ziemlich schlecht anzuzünden waren.

Dann erinnere ich mich daran, dass wir für die verschiedenen Veranstaltungen aus Bochumer Turnhallen Turngeräte abholen und wieder zurückbringen mussten, was ja eine fürchterliche Plackerei war, weil in den meisten Hallen im Parterre ein Schwimmbad war und die eigentliche Turnhalle sich darüber befand.

Außerdem war ich teilweise auch den Kampfrichtern zugeteilt, so musste ich einmal die Nummern mit den Ergebnissen hochhalten. Daneben musste ich die Weiten beim Weitsprung messen und ein-

mal auch beim Schleuderball, was recht lustig war, weil die Bälle öfters in dem neben der Kampfbahn gelegenen Schwimmbad landeten.

An einem Tag war ich in der Computerzentrale, wo die Drucker kilometerlange Schlangen mit Urkunden ausspuckten, die dann in Stapeln sortiert wurden, damit sie den beteiligten Vereinen zugeführt werden konnten.

Am letzten Tag war ich der Anführer einer Gruppe, die in Bochum den sternförmigen Abmarsch der Gruppen des Festumzuges in das Bochumer Stadion koordinieren sollte. Diese Aufgabe wurde mir wohl übertragen, weil ich den Wunsch geäußert hatte, mit meinen Sportkollegen zusammen der Abschlussveranstaltung beiwohnen zu dürfen. Ausgerüstet mit Funkgeräten und Mitar-



www.sbbrecht.de

ANWÄLTE IM CITY-CENTER

DR. ERNST STÖCKER
Rechtsanwalt & Notar

MATTHIAS BEGRICH
Rechtsanwalt & Notar

LUDGER BÖMKES
Rechtsanwalt & Notar

HANS-MICHAEL BECKER
Rechtsanwalt & Notar

STEPHAN RENKENS
Rechtsanwalt & Fachanwalt für
Verwaltungsrecht und Sozialrecht

HORST STEFFEN
Rechtsanwalt

44623 Herne • CityCenter • Bahnhofstraße 7a
Haupteingang und Parkdeck: Shamrockstraße

1789-0

Telefax: 02323 / 1789-89 • eMail: reno@ra-stoecker.de

beitern, die größtenteils keine Lust mehr hatten und sich verdünnsierten, erfüllte ich diese Aufgabe. Anschließend bestieg ich die Straßenbahn in Richtung VfL-Stadion, wo ich dem Stadionsprecher die Funkgeräte übergab und dann mit meiner neongelben Regenjacke schnurstracks in die Mitte des Stadions marschierte. Dort erspähte mich natürlich meine „Fangemeinde“ und teilte mir lautstark mit, wo ich sie finden würde. Ja, mit diesem schönen Abschluss endete für mich das Deutsche Turnfest 1990.

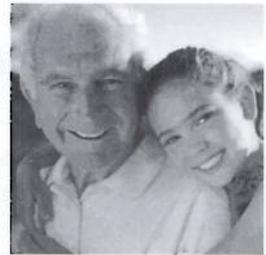


Fan-Artikel im Jubiläumsjahr

Für unsere Mitglieder und Freunde halten wir qualitativ hochwertige schwarze Poloshirts in verschiedenen Größen mit BTC-Schriftzug (15,00 EUR) und weiße Handtücher, ca. 64 x 130 cm, mit grün-schwarzer Stickerei „125 Jahre BTC Herne“ (10,00 EUR) bereit. Der Preis ist trotz der guten Qualität niedrig gehalten. Verkauf in der Geschäftsstelle dienstags und freitags von 17 bis 19 Uhr.



HGW Herne Gemeinnützige
Wohnungsbaugesellschaft mbH



Wohnraum für Menschen

Ein Zuhause zu haben ist mehr als eine Notwendigkeit - es ist eines unserer wichtigsten Grundbedürfnisse. Darum steht bei all unserem Handeln der Mensch im Mittelpunkt. Wir bieten bezahlbare Wohnungen für alle.

Aber auch die Qualität liegt uns am Herzen. Gesundes Wohnen im Einklang mit der Natur, abgestimmt auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Schichten. Dabei spielen auch die Belange unserer Senioren eine wichtige Rolle. So sind betreutes Wohnen, behinderten- und altengerechte Ausstattung oder die Beachtung der wichtigen Faktoren, wie der Erreichbarkeit aller Gesundheits- und Freizeit-Einrichtungen, für uns keine Fremdworte.

Ihre Zufriedenheit ist der Maßstab,
an dem wir uns messen.

Herne Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH
Kirchhofstraße 5 · 44623 Herne
Telefon: 0 23 23 / 19 09 0 · Fax: 0 23 23 / 19 09 99
www.hgw-herne.de

ReiseProfi^{GmbH}

Bebelstraße 9 • 44623 Herne
Tel.: 0 23 23 • 13 99 20
Fax: 0 23 23 • 91 08 91
www.REISEPROFI-GMBH.de

Herzliche Glückwünsche

25 JAHRE VEREINSZUGEHÖRIGKEIT
IM JUBILÄUMSJAHR 2004

| | |
|-----------------------|------------|
| ELKE-URSULA ANDERS | 01.11.1979 |
| HORST ANDERS | 01.11.1979 |
| CHRISTA HERMA | 01.05.1979 |
| WERNER HERMA | 01.05.1979 |
| MARION JOSWIG | 01.11.1979 |
| KARL-HEINZ KALTENBACH | 01.03.1979 |
| WERNER KEMPF | 01.02.1979 |
| LEONIE SEIER | 01.09.1979 |
| JÜRGEN WAAGE | 01.07.1979 |
| SUSANNE WITTIG | 01.11.1979 |



AUTO DIENST

DIE MARKEN-
WERKSTATT

AUTO BECKER

Mont-Cenis-Straße 357 · 44627 Herne

Telefon: 0 23 23/67 47 · Telefax: 0 23 23/96 31 21

Unsere Werkstatt stellt sich vor:

Zukunftsorientierte PKW-Meisterwerkstatt mit hohem Standard und Qualifizierung, mit computergestützter Wartungs- und Reparaturdiagnose und durch ständige Weiterbildung immer auf dem neuesten Stand der Technik.

Wussten Sie schon? Ab Oktober 2003 gilt:

Bei jeder Inspektion (auch bei Neufahrzeugen) können Sie die Werkstatt frei auswählen – ohne dass die Herstellergarantie verfällt!

Unsere Leistungen:

- ✓ Reparaturen an allen Fahrzeugen
- ✓ Inspektionen mit Mobilitätsgarantie
- ✓ Unfallschaden-Reparatur
- ✓ Reifenverkauf, PKW & Motorrad
- ✓ Elektronische Achsvermessung
- ✓ Computer-Diagnose alle Systeme
- ✓ Klimaanlage-Service & -Nachrüstung
- ✓ Autoscheiben-Einbau & -Reparatur
- ✓ Katalysatoren- & Rußfilter-Umrüstung
- ✓ Einbau & Wartung von Standheizungen
- ✓ TÜV- & AU-Abnahmen täglich

TÜV / AU

morgens gebracht ... bis abends gemacht!!

Café Schollbrockhaus

im Strüncedepark

bietet täglich frische Waffeln und
hausgebackenen Kuchen.



Kleine Abendkarte



Gerne richten wir für Sie aus:
Hochzeiten – Geburtstage
Jubiläen – Weihnachtsfeiern

Räumlichkeiten für bis zu 120 Personen

Öffnungszeiten täglich 14.00 – 22.00 Uhr

Sonntag 12.00 bis 21.00 Uhr

Montag Ruhetag

Wir bedanken uns bei den Inserenten dieser Festschrift

- Anwälte im City-Center, Dr.Stöcker Begrich
Bömkes Becker Renkens Steffen
- ASB Arbeiter-Samariter-Bund
- Juwelier Zeki Baba
- Auto Becker
- Radio Becker
- Deko Studio Sworowsky
- DIS Deutscher Industrie Service AG
- D&S Kältetechnik GmbH
- Josef Fabri, Bestattungen
- Die junge Fahrschule E.W. Schulte
- Taverne El Greco
- Carl Hamm oHG, Röhrengroßhandlung
- HCR Straßenbahn Herne – Castrop-Rauxel
GmbH
- HGW Herner Gemeinnützige Wohnungsbau-
gesellschaft mbH
- Hippe & Sohn, Bestattungen
- ISAP AG
- Karstadt AG
- Haarstudio Liedtke
- LMV Lautsprech- und Musikanlagenverleih
Menzel
- MEIWO Meiring & Wolf GmbH
- Dipl.-Optiker Mertens GmbH
- metzler+metzler
Grundstücks- und Verwaltungs-GmbH
- Misir Sonnenlandreisen
- Möcklinghoff GmbH
- Montania Druck- und Verlags-GmbH
- B.R. Packmittel
- ReiseProfi GmbH
- Residenz-Bauträger GmbH
- Revierpark Gysenberg Herne GmbH
- Ruhrstadt Medien AG
- Runners Point
- Sasol Germany GmbH
- Café Schollbrockhaus
- Sparda-Bank West eG
- Herner Sparkasse
- Stadtwerke Herne AG
- TABO Pawlicki GmbH
- Getränke Terjung GmbH
- TGG Tagungs- und Gastronomiegesellschaft
Herne mbH
- Franz Tilly, Bestattungen
- Horst Winkler, Tischler- und Maurermeister
- Wohnungsverein Herne eG
- Wollschläger GmbH & Co. KG
- WSW Wohnungsgenossenschaft Selbsthilfe
Wanne-Eickel
- Zoo Zenner

*... und bei Freunden und
Gönnern, die uns im Jubiläums-
jahr 2004 unterstützen.*



Impressum:

Herausgeber: Baukauer Turnclub 1879 e.V. Herne, Bahnhofstr. 141, 44629 Herne

Redaktion / Anzeigen:

H. Diermann, R. Vaegs-Sanglhuber, S. Sobotta, S. Rosien, W. Vaegs, W. Beckmann,
U. + U. Dausel, P. Herrmann, L. Rogalla, G. Przybylski, T. Gerling, H. + B. Randzio,
U. Mährlein



Das Parkhotel befindet sich inmitten des schönen und ruhigen Stadtgartens in Herne. Von dort aus ist das Zentrum zu Fuß in wenigen Minuten zu erreichen.

Die Tagungs- und Banketträume sind der ideale Rahmen für Familienfeiern und Konferenzen (bis 100 Personen) aller Art.

70 kostenfreie Parkplätze am Hotel.

Genießen Sie unsere Küche im bezaubernden Ambiente unseres Restaurantes. Vielfalt und Abwechslung gehören zu unseren kulinarischen Prinzipien.

Wählen Sie – ganz nach Gusto – zwischen Wintergarten, Terrasse und Restaurant (Räumlichkeiten für 150 Personen).

Für den gepflegt klassischen Umtrunk, mit frisch gezapftem Bier und herzhaftem Essen.

Hier finden alle ihren Platz im stilvoll rustikal-ambianten Ambiente. Im Sommer Biergarten mit Grillküche.

Hier liegen Kulturgenuß und Gaumenfreuden beisammen.

Lassen Sie sich vom nostalgischen Berliner Flair verzaubern.

Großveranstaltungen: Kulturzentrum

Kongresse und Tagungen mit anspruchsvoller Tagungstechnik von 20 bis 1000 Per-



PARKHOTEL

Telefon 0 23 23/9 55-0

Fax 0 23 23/9 55-2 22

www.parkhotel-herne.de

The Parkhotel is situated in the centre of the beautiful and serene Stadtgarten (town park) in Herne.

The town centre is only a few minutes walk away. The conference and banquet rooms provide the ideal setting for all types of family celebrations and conferences (of up to 100 people).

70 free parking places at the hotel.



PARKRESTAURANT

Tel. 0 23 23/9 55-3 33 + - 3 34

Fax 0 23 23/9 55-2 30

Enjoy our cuisine in the enchanting atmosphere of our restaurant. Variety and diversity also play a part in our culinary philosophy.

Take your pick of the conservatory, terrace or restaurant (seating for 150 people).



TREPPCHEN IM PARK „DER TREFF“

Telefon 0 23 23/9 55-4 00

For that good, old-fashioned drink with draught beer and hearty food. Here, there is something for everyone in the stylishly rustic atmosphere.

In the summer, there is a beer garden with barbecue.



Großveranstaltungen:

Telefon 0 23 23/16 27 77

Fax 0 23 23/16 29 77

Gastronomie & Tagungen:

Here, cultural and gourmet pleasures are combined.

Let yourself be enchanted by the nostalgic Berlin flair.

Major events: Cultural centre

Congresses and conferences with state-of-the-art conference technology for

heiss
begehrt.



LAGO
Saunawelt

Mehr Infos unter:
Tel.: 023 23 / 969 200
www.gysenberg.de
Am Ruhmbach in Herne

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 8 - 23 Uhr
Sa. 8 - 24 Uhr
So. 8 - 22 Uhr

Sa. ab 21 Uhr textiltreies Baden